



STADTMAGAZIN FÜR GELSENKIRCHEN



Stadtteilportrait Heßler

STV Horst Emscher

Der Deutschlandexpress

KulturKalender

Gewinnspiel • u.v.m.

# Tickets für Alle!

- Konzerte, Musicals und Shows
- Theateraufführungen (u.a. MiR)
- Stadtrundfahrten
- Comedy, Kabarett ...

Für Veranstaltungen  
in Gelsenkirchen  
und überregional.

Ab sofort erhältlich bei der



**Stadt- und  
Touristinfo**

Hans-Sachs-Haus  
Ebertstraße 11

☎ 0209 169-3968 oder -3969



**Öffnungszeiten:**

Mo. – Fr. von 8 bis 18 Uhr  
und Sa. von 10 bis 14 Uhr



**Gelsenkirchen**

# In Sachen JUGENDAMT

## Ein Kommentar



Eine Stadt im Ausnahmezustand – nach dem Monitor-Bericht vom 30. April war die Empörung in Gelsenkirchen riesig und hat seitdem nur wenig nachgelassen. Über ein undurchsichtiges Netzwerk zwischen der Neustart kft in Ungarn, dem St. Josef Kinderheim in Gelsenkirchen und vor allem dem Gelsenkirchener Jugendamtsleiter Alfons Wissmann und seinem Stellvertreter Thomas Frings wurde berichtet. Demnach seien Jugendliche aus anderen Ruhrgebietsstädten per Vermittlung von St. Josef in einzelpädagogische Maßnahmen in ein Heim der Neustart kft in Ungarn geschickt worden, dort aber praktisch sich selbst überlassen worden. Finanziell profitiert hätten davon vor allem Wissmann und Frings, die Gründer der Neustart kft, die so, scheinbar ohne Wissen ihres Dienstherrn, der Stadt Gelsenkirchen, Geschäfte mit den Schicksalen junger Menschen gemacht hätten.

Gelsenkirchen war hellwach, und es brummte nicht nur in den sozialen Netzwerken. Bei der eilig anberaumten Sondersitzung des Stadtrates am „Werktag 1“ nach dem Monitor-Bericht waren die Zuschauertribünen im Ratssaal und das darunter liegende Bürgerforum dicht besetzt. Viele Bürgerinnen und Bürger wollten wissen, was hier geschehen war und wie die Politik damit umgehen würde. Das neue Hans-Sachs-Haus war plötzlich spürbar Rathaus – der Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Im Rat reihte sich Wortmeldung an Wortmeldung, es hagelte Fragen auf die Vertreter der Stadtspitze, die teils zögernd, teils auf Umwegen, teils auch gar nicht beantwortet wurden. Politik auf Siedetemperatur. Insgesamt sechs Stunden tagte man erst öffentlich, anschließend nicht-öffentlich. Einige Ratsmitglieder verließen diesen zweiten Teil jedoch vorzeitig mit den Worten, sie könnten sich „das“ nicht mehr anhören.

In der Politik witterten viele eine Chance, gegen den scheinbar unbesiegbaren Gegner SPD Stimmung machen zu können. Das ist erlaubt, ja sogar obligat, doch in weiten Teilen wurde hier erwartungsgemäß nur die Steilvorlage genutzt. Und dabei sollte doch niemand vergessen, dass Filz und Machtmissbrauch kein Alleinstellungsmerkmal einer bestimmten Partei sind, sondern aus der gefühlten Sicherheit der Mehrheitsposition heraus erwachsen. Rechtfertigungen scheinen nicht nötig, man hat sich in seinem Geflecht sicher eingerichtet. Und wie Geld und Macht auf Menschen wirken, muss an dieser Stelle nicht wiederholt werden.

Dabei hat das, was manche „Filz“ nennen, ohne Zweifel auch seine Vorteile. Bisweilen lassen sich „demokratische Prozesse“ durch ihn „beschleunigen“, und er garantiert stets auch ein System gegenseitiger Kontrolle, schließlich basiert er nicht zuletzt auf einem Prinzip von Gemeinsamkeit und Solidarität innerhalb der eigenen Reihen, wenn auch nach Rangordnung gestaffelt.

Doch ist da glaubhaft, dass ein Referatsleiter über Jahre einer fragwürdigen aber profitablen Nebentätigkeit nachgeht und niemand in seinem Umfeld davon weiß? Alfons Wissmann war bereits seit langer Zeit für die Stadt tätig, genauer seit Mitte der 1980er Jahre.

Als Referatsleiter war Wissmann nicht unbedingt der beliebteste, doch hat sich die Kinder- und Jugendarbeit unter seiner Ägide einen ausgesprochen guten Ruf erarbeitet – „Gelsenkirchen ist ausgezeichnet!“ Das darf aber sicher nicht als sein alleiniger Verdienst gesehen werden, wurde seiner Behörde doch seitens der Verwaltung eine äußerst gute personelle und finanzielle Ausstattung zuteil. Und vor allem ist festzuhalten, dass die Qualität der geleisteten Arbeit in einem so sensiblen Bereich wie der Jugendarbeit in größtem Maße von den jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abhängt.

Ja, der Ruf des Jugendamtes hat gelitten – doch die Frontfrauen und -männer kommen sicher unverdient in den fraglichen Genuss der nun übergroßen öffentlichen Aufmerksamkeit. Denn niemand, der sich mit der Causa beschäftigt, käme deshalb auf die Idee, dass alle Jugendamtsangehörigen korrupt, kriminell oder in Seilschaften verstrickt seien. Man weiß vielmehr, dass die Menschen an der unteren Karriereleiter und im unmittelbaren Kontakt zu der Zielgruppe meist die engagiertesten sind. Es ist also nicht zu befürchten, dass ihre Arbeit langfristig angezweifelt wird.

Stark bezweifeln aber darf man wohl, dass alle nun aufgedeckten Fakten völlig unbekannt waren. Zumindest der verantwortliche Stadtrat Dr. Manfred Beck hat, sollte er keinerlei Kenntnis von den Vorgängen gehabt haben, nachlässig gehandelt. Und dessen ist sich die Stadtspitze durchaus bewusst und beteuert vielleicht auch gerade deshalb seit Ausstrahlung des Monitor-Berichts geradezu Mantra-artig immer wieder ihr großes Aufklärungsinteresse.

Vielleicht wird „lückenlose Aufklärung“ heuer noch zum Gelsenkirchener Wort des Jahres gewählt. Wer was wann gewusst hat, werden wir jedoch nicht zur Gänze erfahren. Das ist einfach hinzunehmen, und es lässt sich damit leben, denn auch gelernt haben wir wieder einmal alle etwas. Nämlich dass die schönsten Gewissheiten oft diejenigen sind, die es am ehesten zu hinterfragen gilt. Dass glänzende Fassaden stets auch etwas verbergen. Dass Politik nie so einfach oder so eindeutig ist, wie ihre Presstexte. Und dass vielleicht, wer weiß, gerade in diesem Augenblick an anderer Stelle unserer Stadt Dinge vorgehen, über die wir morgen, übermorgen oder in zehn Jahren in der Zeitung lesen werden.

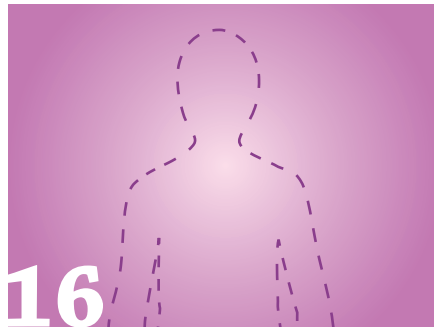
Zum Abschluss: Der bisher schönste Moment in dieser Sache (wenn man angesichts der thematisierten Vorgänge überhaupt von so etwas sprechen darf) war der Anblick der vielen, vielen Bürgerinnen und Bürger, die sich im Hans-Sachs-Haus versammelten, um – teils über Lautsprecher – der Sondersitzung des Rates beizuwohnen. Das Thema bewegte und mobilisierte, und es blieb kein Zweifel, dass unsere Gesellschaft nach wie vor ein starkes Gewissen hat. Das macht Hoffnung. Und es bleibt zu wünschen, dass sich weitere Insider trauen, mit ihrem Wissen an die Presse zu gehen. Denn nur so lässt sich anscheinend garantieren, dass Machtmissbrauch – auch wenn es etwas länger dauert – ans Licht der Öffentlichkeit kommt.



10

## Im Westen nichts Neues

Ein Besuch in Heßler



16

## Vom Wunsch nach Normalität

Leben mit Transsexualität



20

## STV Horst Emscher

Deutscher Amateurmeister 1967

5 | **isso gemischt.**  
Aktuelles und Interessantes

7 | **Lieblingsplatz!**  
Paul Lindemann und das Bahnwerk Bismarck

8 | **Ückendorfer Abbilder**  
Die people\_scans von Kurt Hoerbst

9 | **Wußten Sie schon ...**  
... dass in Rotthausen seit 1878 Züge halten

18 | **Iss mal anders**  
Natalie Schröder schlägt vor

19 | **Gewinnspiel**  
Mit isso. gewinnen und genießen

22 | **Zwischen Klischees und Akzeptanz**  
Frauenfußball beim Erler SV 08

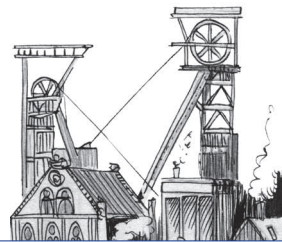
23 | **Die Chefin verzichtet**  
Buchtipp

24 | **ISSOSCHLAU!**  
Die Seite für junge Leser

27 | **KulturKalender**  
Was ist los in Gelsenkirchen?

32 | **AdressenFinder**  
Kultur, Freizeit und mehr ...

34 | **„Heimat“**  
Ein Gedicht von Philipp Witkop



## In eigener Sache



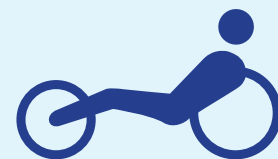
### Hungrige Mäuler & Zufallsbegegnungen

Wenn Sie diesen Text lesen, liegt die neue isso. #3 für Juni 2015 bereits vor Ihnen. Doch erlauben Sie uns an dieser Stelle dennoch einen kleinen Rückblick auf die #2. Wir hoffen, Ihnen mit der Titelstory den grünen Nordwesten unserer Stadt ein wenig näher gebracht zu haben. Auf jeden Fall bekamen wir viel positives Feedback, ein Dank dafür in die Leserrunde. Ebenso danken wir noch einmal unserem „Covergirl“ Pia Mazelanik für ihren Einsatz auf grüner Scholle, aber auch der unbekannteren Scholvenerin, die lachend und winkend durch unser Fotoshooting lief.

Ja, und dann hätten wir ehrlich gesagt auch noch ein Erratum zu berichtigen, oder nennen wir es lieber ein ulkiges Versehen. Sie haben die #2 noch zur Hand? Dann bitte einmal Seite 23 aufschlagen. Fällt Ihnen am Rezept für das Kohlrabi-Carpaccio etwas auf? Nein? Wirklich nicht? Tja, dann kochen Sie wohl öfters mal für 12 Personen.

### Liegend durch GE

Für die Aktion Stadtradeln warb in Ausgabe #2 unter anderem auch die Symbol eines Liegeradfahrers, das von Astrid Becker entworfen wurde.



Sie sind LiegeradfahrerIn und würden dieses Symbol gern mal wohin pappen? An ihr Auto zum Beispiel als Selbst-Erinnerung, es doch öfter mal stehen zu lassen? Kein Problem. Der Lieger ist nun auch als **Aufkleber** erhältlich. Einfach bestellen unter [info@isso-online.de](mailto:info@isso-online.de)

Kosten: 2 € pro Aufkleber zzgl. Porto



## Die Nacht der Nächte

Extraschicht startet am Samstag, den 20. Juni

Es ist bald wieder soweit - am 20. Juni zwischen 18 und 2 Uhr wandelt sich die Metropole Ruhr bereits zum 15. Male in ein poetisches Gesamtkunstwerk:

Beleuchtete Stahlwerke, bespielte Halden, betanzte Fördertürme und insgesamt 2.000 Künstlerinnen und Künstler an 45 Spielorten im ganzen Ruhrgebiet machen diese Nacht zum unvergesslichen Erlebnis. Auch fünf Jahre nach RUHR.2010 soll dabei der Geist der Kulturhauptstadt allgegenwärtig sein, so die Veranstalter: „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“

Gerade die Nachwuchskünstler der Jungen Szene Ruhr aus Hochschulen und Institutionen, aus der freien Szene sowie Einzelkünstler und kreative Kollektive werden ihre Akzente setzen. Man solle

sich auf Hippos, Schräges und Atemberaubendes einstellen, heißt es weiter.

In den vergangenen Jahren setzte die Extraschicht bis zu 200.000 Kulturfans in Bewegung: Per Shuttlebus oder per Fahrrad, mit dem Schiff oder mit den bespielten Straßenbahnen der ExtraFahrt – und das alles mit nur einem Ticket! Das kostet im Vorverkauf 17 € (erm. 14 €, AK: 20 €) und ist bereits seit Mai an allen Spielorten, aber auch an den DB-Fahrkartenautomaten im VRR erhältlich.

Doch vielleicht erleben Sie die diesjährige Extraschicht ja ganz kostenlos??? isso. macht's möglich und verlost **3 mal 2 Tickets** für die Nacht der Nächte.

Mehr dazu auf **Seite 19** dieser Ausgabe!



Fotos: Ruhr Tourismus GmbH, Udo Geisler, Christian Heilinger, Ulrich von Born



Auf der Suche nach ihrer musikalischen Identität: Die brasilianische Sängerin Rosani Reis.

Foto: Perspektive Medienproduktion GmbH

## De onde vem o tambor?

Rosani Reis präsentiert neue CD

Woher kommen die Trommeln“ lautet der Titel von Rosani Reis' neuem Album in der Übersetzung. Die Antwort auf diese Frage sucht die international erfolgreiche Sängerin, die seit vielen Jahren in Gelsenkirchen lebt, in der musikalischen Tradition ihrer Heimat „Minas Gerais“, einem Bundesstaat von Brasilien.

Dieser, auch kurz „Minas“ genannt, ist einerseits seit der Zeit der afrikanischen Sklavenarbeiter von afrobrasilianischen Klängen, Mythen, Rhythmen und Ritualen geprägt, andererseits aber auch von zahlreichen Minen, in denen bis heute verschiedene Erze und Edelsteine abgebaut werden.

Auf der Suche nach ihren musikalischen Wurzeln hat Reis 12 Titel von Komponisten aus Minas Gerais ausgewählt, darunter sowohl Klassiker als auch Zeitgenossen. Landestypische Instrumente

wie „Caixa de folia“, „patangome“ und „gunga“ lassen Rhythmen wie den „Congado“, den „Jongo“ oder den „Moçambiques“ erklingen. Entstanden ist so ein authentisches Album fernab aller Klischees der brasilianischen Musik.

Präsentieren werden Rosani Reis und ihre sechsköpfige Band die neue CD im stadt.bau.raum in der ehemaligen Zeche Oberschuir. Besondere Gäste sind an diesem Abend der Cellist Emanuel Wehse und Wakay, König des vom Aussterben bedrohten Volkes der Kariri-Fulniô Indigenen aus Brasilien, der Gesang und Musik auf selbst gebauten Instrumenten seines Volkes präsentiert.

Mittwoch, 3. Juni 2015, 19:30 Uhr

stadt.bau.raum, Boniverstraße 30, 45883 GE-Feldmark

VVK 16 € / AK 18 € / erm. 12 €

Tickets im Hans-Sachs-Haus und unter [info@gejazzt.de](mailto:info@gejazzt.de)



[www.rosanireis.com](http://www.rosanireis.com)



## Ewige Worte

Am 1. März 1878 wurde in Buer Geschichte geschrieben. Noch vor Einrichtung des ersten Fernsprechnetzes in der Reichshauptstadt Berlin waren Buer und Westerholt als „Versuchsstrecke des Deutschen Kaiserreiches für Westfalen“ telefonisch miteinander verbunden worden, und die 1997 im Chronik-Verlag erschienene „Chronik Ruhrgebiet“ weiß auch, mit welchen Worten sich der Posthalter von Buer beim ersten Telefongespräch mit dem fernen Westerholt meldete:

**„Hier Buer! Wer dort?“**

Ein Satz, der, fleißig aufgeschrieben, in die Annalen einging. Der Mann sprach, wie gesagt, in die allererste Telefonverbindung weit und breit, und diese führte wirklich ausschließlich nach Westerholt. Es wird gemunkelt, das zweite Telefongespräch der buerschen Geschichte habe begonnen mit den Worten: „Hier Westerholt, ich rufe Bür!“ Oder so ähnlich ;-)



Foto: Roman Milenski

Woran **arbeiten**  
Sie gerade

### Roman Pilgrim?

„Zurzeit arbeite ich mit und für die Insane Urban Cowboys an einem Programm für die ExtraSchicht am 20. Juni im Nordsternpark. Zwischen 18 und 22 Uhr wird es dort dann zu jeder vollen Stunde etwa 45-minütige Shows geben. Diese bestehen aus kleinen einzelnen Auftritten von jeweils fünf bis acht Minuten, zwischen denen die Übergänge fließend sind. Wir versuchen, das Flair der Bochumer Straße, als Sinnbild für den Umbruch in Ückendorf, auf die Bühne zu bekommen. Die Show beinhaltet Gesang von Frère und FrauKARO, eine Fashion-Show von Anna Kaufmann, Poetry von Sven Hensel, Tanzelemente von Art.62 und ein Action Painting von mir. In den Pausen zwischen den Shows wird den Zuschauern immer ein DJ-Set von Bang Bang Gelsen geboten. Momentan stecken wir in den letzten Vorbereitungen und starten mit der Probenphase. Wir wollen den Zuschauern eine gute Show bieten und hoffen auf viel Zuspruch!“

Der 30-jährige Gelsenkirchener Künstler **Roman Pilgrim** lebt im Kreativ-Quartier Ückendorf. In seinem Atelier in der Bergmannstraße 32 gestaltet er seit 2013 vornehmlich abstrakte Acrylbilder und Lichtobjekte. Zudem koordiniert der gelernte Kaufmann im Gesundheitswesen das Netzwerk „Insane Urban Cowboys“ und engagiert sich für die Entwicklung des Stadtteils, um weitere junge Künstler und Besucher für Ückendorf zu begeistern.

## Bildung und Begegnung

**Humanitas Akademie** im Café Villa

Musik, Literatur, Schauspiel, Fotografie - dies sind nur einige der Themenschwerpunkte der Humanitas Akademie, die sich speziell an Menschen der

**Altersgruppe 50+** wendet. Initiiert von der Humanitas Pflegegedienste GmbH versteht die Akademie sich als Forum für Begegnungen und als Bildungsstätte. In Workshops und Seminaren unter Leitung unterschiedlicher Referenten/innen steht der Gedankenaustausch in Form von erlebter Kommunikation im Vordergrund. Salongespräche und Exkursionen runden das Angebot ab. Veranstaltungsort ist das Café Villa an der Bulmker Straße 117.

Mi 8. Juli 2015, 16-17:30 Uhr  
„Die Welt der digitalen Fotografie“

Mi 22. Juli 2015, 16-17:30 Uhr  
„Barrierefreies Wohnen zu Hause“

Mi 15. Juli 2015, 16-17:30 Uhr  
„Meditative Klangräume“

Mi 29. Juli 2015, 16-17:30 Uhr  
„Stadträume entdecken – mit Kindern“

**Anmeldung:** Telefon: 0201 / 27 89 67 - 0 oder eMail: g.ganes@humanitas.de  
Die Bezahlung der Teilnahmegebühr (in der Regel 8 €) ist vor Ort möglich.



## RUHR GAMES 15

Bewegung und Kultur im Berger Feld

Ein Olympia für die Jugend des Ruhrgebietes mit sportlichen Wettkämpfen und künstlerischen Aktivitäten sowie einer Plattform des europäischen Austausches - so liest sich die Beschreibung dieses zwei Jahre lang von Regionalverband Ruhr geplanten neuen Jugendkultur-Events. Die RUHR GAMES starten erstmals vom **3. bis 6. Juni 2015** in sechs Städten und bieten eine Vielzahl von Programmpunkten bei grundsätzlich freiem Eintritt!

Eröffnet werden die neuen Spiele am Mittwoch den 3. Juni auf Zeche Zollverein in Essen. Ab **Donnerstag den 4. Juni** gibt's dann auch in Gelsenkirchen Programm und im Berger Feld zwischen Gesamtschule, Schalke-Park und Sportparadies.

Von **9 bis 21 Uhr** (Samstag 10 bis 16 Uhr) locken Sportarten wie Fußball, Skateboard und Mountainbikesprint, doch auch Theaterworkshops und Graffiti-kurse locken in die sportliche Mitte Gelsenkirchens. Dazu kommen Bandauftritte von Astairre, Chefket, Chuckamuck und der DAK-Dance Contest.

Die genauen Termine finden Sie auch in unserem Veranstaltungskalender ab Seite 27.



# Lieblingsplatz!



Fotos: Ralf Nattermann

„ Das Bahnwerk Bismarck wird von vielen Menschen in erster Linie als Ort der Eisenbahngeschichte wahrgenommen, was ja auch naheliegend ist. Doch es ist noch viel mehr, nämlich ein Ort, an dem man Technik und Ingenieurskunst kennenlernen und praktisch erfahren kann. Wir Bahnwerksfreunde möchten genau diesen Aspekt stärker ins Bewusstsein bringen und das Bahnwerk für die Zukunft zu einem Bahnerlebnispark, einem Besuchermagneten ganz neuer Art entwickeln. “

Der Diplom-Ingenieur **Paul Lindemann** ist Vorsitzender des Fördervereins Freunde des Bahnbetriebswerks Bismarck e.V., der die denkmalgeschützte Anlage bereits seit 1992 ehrenamtlich instand hält. Auf einem Gelände von 90.000 m<sup>2</sup> mit zahlreichen historischen Fahrzeugen und Maschinen ist das keine leichte Aufgabe, daher ist der Verein stets auf der Suche nach engagierten Mitmachern, gerne auch mit technischem Knowhow.



[www.bahnwerk-bismarck.de](http://www.bahnwerk-bismarck.de)

Anzeige

## Thomas Lenz

Fliesenarbeiten und Badsanierung seit 1996

Grawenhof 7  
45883 Gelsenkirchen

Tel. 0209 / 361 46 67  
Fax 0209 / 361 46 68  
Mobil 0171 / 786 80 83



© Robert Kocschke



## Ückendorfer Abbilder

Die Prozedur ist immer die gleiche: Eine Person legt sich rücklings in eine Art weiße Photo-Box. Darüber hat der Fotograf **Kurt Hoerbst** seine Kamera angebracht, die auf einer Schiene geführt die darunter liegende Person in 20 Einzelbildern gleichsam „scannt“. Diese Aufnahmen werden anschließend zu einem Gesamtbild zusammengefügt. Die konzeptuelle Strenge dieser „**people\_scans**“ führt die Fotografie zurück

an ihren Ursprung als ein technisches Medium, das bloße Abbilder schafft. Diese jedoch fixieren in dokumentarischer Unbestechlichkeit das Bild der Menschen und damit auch der Gesellschaft, in der sie leben.

In Wien, Venedig und Beijing hat der vielfach ausgezeichnete Hoerbst dieses Projekt bereits durchgeführt - und Ende 2013 dann auch in Ückendorf. 22 außergewöhnliche Portraits von Menschen des Stadtteils

entstanden so, die im Rahmen der Neuaufnahmen 2014/15 des Pixelprojekt\_Ruhrgebiet vom 18. Juni bis 8. August im Wissenschaftspark erneut zu sehen sein werden:



Foto: Alexander Grill

 [www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de](http://www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de)

Anzeige

# ruhrGEBiet

**Bücher vonne Ruhr · Präsentkörbe  
Emscherwasser · Städteposter  
Körriwurst · Grubensalz · u.v.m.**



**Bei uns finden Sie die originellsten Geschenke für alle Lokalpatrioten.**

**J. Hämel · Fersenbruch 78 · 45883 GE**  
[www.ruhrgebiet-shopping.de](http://www.ruhrgebiet-shopping.de)

Anzeige



## Schönes aus Wolle

Iris Fey  
Fersenbruch 78  
45883 Gelsenkirchen

Tel: 0172 2842352  
[info@iris-fey.de](mailto:info@iris-fey.de)  
[www.iris-fey.de](http://www.iris-fey.de)



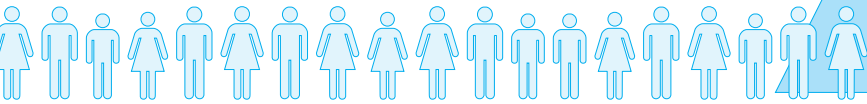
Auf die Zahlen geschaut

# Ausbildungsabschlüsse in Gelsenkirchen



Das statistische Bundesamt hat in den Jahren 2011 bis 2013 folgende Daten für die Gelsenkirchener Bevölkerung ab 15 Jahren erhoben. Gewertet wurden die Daten von insgesamt 222.890 Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchenern, 19.2290 davon mit deutschem Pass, 30.600 ohne.

Quelle: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)



## Wussten Sie schon...

dass in Rotthausen bereits seit 1878 Züge halten?

Die erste Eisenbahnlinie, die durch Rotthausen führte, war die **Cöln-Mindener-Eisenbahn (CME)**, die am 15. Mai 1847 im Abschnitt Oberhausen bis Hamm in Betrieb ging.

An dieser Strecke erhielten die anliegenden Bergwerke je einen Haltepunkt, so die Zeche Zollverein im Westen von Rotthausen (bis 2009 Katernberg Süd, heute Zollverein Nord) und die Zeche Hibernia im Osten von Rotthausen (heute: Gelsenkirchen Hbf.). Da die Entfernung von der Zeche Hibernia zur Zeche Dahlbusch nur ca. 300 Meter beträgt und die Zeche Hibernia auch vor der Zeche Dahlbusch die Förderung aufnahm, erhielt die Zeche Dahlbusch und damit Rotthausen keinen Haltepunkt an der Cöln-Mindener-Eisenbahnstrecke.

Im Jahr 1861 erhielten die Zechen Dahlbusch und Bonifacius Anschlussbahnen nach Gelsenkirchen an die CME. 1866 erfolgte die Verbindung mit der Rheinischen Bahn über Kray nach Essen Hbf. 1873 wurde der Bahnhof Kray für den Personenverkehr eröffnet und 1878 die **Haltestelle „Dahlbusch“**, die für zwei Jahrzehnte für den Personenverkehr eingerichtet war. Der Güterverkehr wurde weiterhin über Kray-Nord bzw. Gelsenkirchen



Rotthausen - Bahnhof

Ansichtskarte des 1914 in Betrieb genommenen Rotthausener Bahnhofsgebäudes, gelaufen am 21.10.1917.

Abbildung: Sammlung Volker Brademann

abgewickelt. Erst 1895 wurde in Rotthausen eine Güterabfertigung eingerichtet, und ab diesem Zeitpunkt hieß die Station „Dahlbusch-Rotthausen“. Um 1900 wurde diese Doppelbezeichnung aufgegeben, und die Station hieß fortan „Rotthausen“, für den Güterverkehr in den Papieren „Rotthausen - Kreis Essen“, um eine Verwechslung mit Kotthausen im Bergischen Land zu vermeiden.

Nachdem Rotthausen ab 1906 eine selbständige Gemeinde war, wurde die Forderung nach einem ordentlichen Bahnhofsgebäude als Ersatz für die „Bretterbude“ laut. Im Jahr 1912 wurden dann endlich die

Vermessungsarbeiten für ein neues Bahnhofsgebäude durchgeführt, welches dann nach völligem Umbau des Bahnhofs am 22.10.1914 in Betrieb genommen wurde.

Nach der Eingemeindung Rotthausens nach Gelsenkirchen 1924, dem 2. Weltkrieg und der Stilllegung der Zeche Dahlbusch im Jahre 1966 nahm die Bedeutung des Bahnhofs immer mehr ab. Ende der 1970er Jahre wurde das Gebäude abgebrochen. Heute hat Rotthausen nur noch einen unbesetzten Haltepunkt.

Karlheinz Rabas, Heimatbund Gelsenkirchen e. V.

# Im Westen nichts Neues

Ein Besuch in **Heßler**



Text: Denise Klein  
Fotos: Ralf Nattermann

**W**ären die Ingalls von „Unserer kleinen Farm“ Gelsenkirchener gewesen, sie hätten in Heßler gelebt. Hier ist die Welt noch ein bisschen heile, nicht besonders aufregend, aber hier kennen sich die Nachbarn noch mit Vornamen. Trotz seiner äußerst günstigen Lage in der Nähe der Stadtmitte, nah an Verkehrsanbindungen gelegen, besticht Heßler durch seinen durchwirkten Charme aus Dörflichkeit und Bergwerkstradition.

**N**atürlich gibt es auch in Heßler die guten und die schlechten Ecken. Doch selbst die schlechten Ecken schaffen es nie in den Gelsenkirchener Lokalteil der WAZ oder des Stadtspiegels, denn in Heßler passiert irgendwie nichts. Zumindest nichts richtig Schlimmes. Natürlich gibt es auch hier die obligatorische Spielhölle, aber eben nur eine. Ansonsten finden sich in Heßler neben Versicherungen, Kiosken und funktionierendem Wochenmarkt ein paar kleine Geschäfte, die es in anderen Stadtteilen vielleicht schwer

hätten. So gibt es diesen einen Laden speziell mit Hundezubehör für die Herrchen und Frauchen, die auf Exquisites für Hasso, Bello oder Mandy erpicht sind. Der kleine Woll- und Handarbeitsladen hält sich auch schon einige Jahre, ein Kunstladen bietet Bergwerksnostalgie.

Einziger Wermutstropfen im Geschäftsleben ist wohl das Politikum Edeka. Obwohl sich der Heßleraner gemeinhin seiner Tradition durchaus bewusst ist, hat das Prinzip „Hier bin ich Mensch, hier kauf ich ein“ hier nicht gefruchtet. – Jetzt habe ich mich

mit dem Slogan wohl ein wenig vertan, egal, es passt nach Heßler – Auch der Bewohner und die Bewohnerin Heßlers finden mittlerweile den Weg zur Aldi und Lidl schneller, weshalb nun die Gafög und die Stadt subventionierend eingreifen müssen, um die Nahversorgung zu garantieren. Der bisherige Edeka-Marktinhaber Zierles konnte aus wirtschaftlichen Gründen auf dem kleinem Verkaufsareal von 450 Quadratmetern den Betrieb nicht mehr aufrechterhalten.

Mit dem Jahnbad verfügt Heßler als einer der letzten Stadtteile noch über ein eigenes Freibad. Hier darf sich die Jugend



*Kleine Sonnenpause einen Schritt vor der Haustür – möglich ist das im Grawenhof.*



*Die Zahl im Giebel verrät es: Das Haus steht seit 1898.*



*Das sogenannte „Kleine Hans-Sachs-Haus“ am Fersenbruch*

noch ein analoges Bild vom anderen Geschlecht aus der Nachbarschaft machen. Diese Initiationserfahrung wird den Jugendlichen niemand mehr nehmen.

Auch sonst funktioniert das soziale Leben in Heßler noch bestens. Mit zwei Gemeinden, einem katholischen und einem evangelischen Kindergarten kann sich die hiesige Kirche noch ein wenig im vorigen Jahrhundert wähen.

Was die Beschulung des Heßleraner Nachwuchses angeht, sei nur so viel gesagt: Das Schokoticket muss spätestens nach der Grundschule her, denn fußläufig sind weder Mittelstufen-, Oberstufen-, noch Berufsschulen zu erreichen. Dass das mal anders war, ist wohl dem demografischen Wandel geschuldet, denn nach den geburtenstarken Jahrgängen der Mitte 1960er Jahre wurden auch hier die Kinder immer weniger. Die Hauptschule Thomas Morus gibt es schon seit einigen Jahrzehnten nicht mehr.

Schon 1730 wurde die erste evangelische Schule in einer umgebauten Scheune



Die Gemeinschaftsgrundschule am Fersenbruch

des Lohmannshofs errichtet. Nach einigen Jahrzehnten in einem Schulneubau in der Terneddenstraße wurde 1883 eine neue Schule in der Reichsstraße gebaut. Heute ist diese Straße der Fersenbruch und Heimat der Gemeinschaftsgrundschule. Wie der Name besagt, wurden die katholische und die evangelische Volksschule zusammengelegt. Damals trug sie noch den Namen Melancthonschule. Die hiesige Gemeinschaftsgrundschule am Fersenbruch leistet anscheinend gute Arbeit, schickt sie doch jedes Jahr, am städtischen Durchschnitt gemessen, besonders viele Kinder auf die Gymnasien.



Lange Zeit wichtigster Arbeitgeber im Stadtteil – die Zeche Wilhelmine Victoria. Heute befindet sich im Kauengebäude (rechts) der Veranstaltungsort „Die Kaue“.

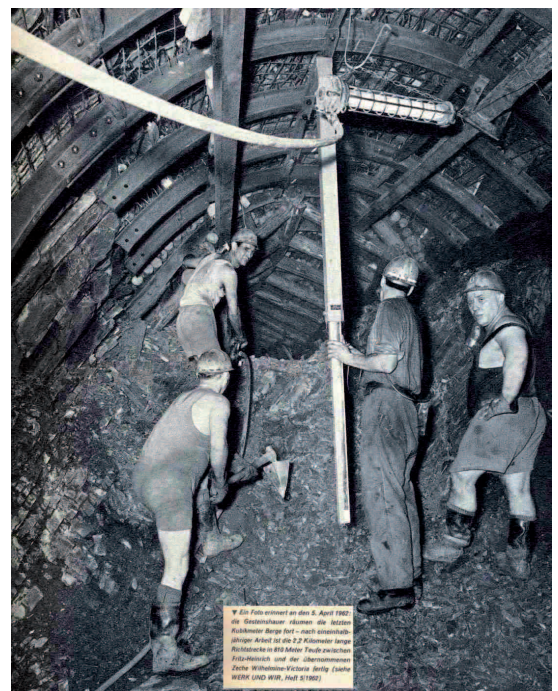
Bild: Sammlung Volker Bruckmann

Ist nun Heßler ein Ort der Glückseligen? Wer mag das zu beurteilen? Sicherlich kann man mit Fug und Recht behaupten, dass dieser Ort weit im Westen Gelsenkirchens einer ist, der sich seiner Bergmannstradition verbunden fühlt.

Die kleine Abraumhalde mitten im Wohngebiet ist zwar nicht unbedingt als solche sofort erkennbar, zeugt aber, wie die Bergbausiedlungen, ebenfalls von der Allgegenwärtigkeit der Zeche Wilhelmine Victoria. 1886 begann im östlichen Teil Heßlers die Förderung auf der Zeche Wilhelmine Victoria, Schacht 1/4. Heute zeugt im Stadtgebiet nur noch die 1992 renovierte, ehemalige Waschkaue, die wir heute als den Veranstaltungsort „Kaue“ in der Wilhelminenstraße kennen, vom Betrieb vergangener Tage. Weiter im Westen, etwa anderthalb Kilometer entfernt, entstand im Bereich der heutigen Straßen Kleine Hauwe und Große Hauwe etwa acht Jahre später als separate Förderanlage die Schachanlage II/III.

Als mit der beginnenden Kohlenkrise um 1957 und 1958 auch die Hibernia AG, die 1887 die Gewerkschaft Wilhelmine Victoria aufgekauft hatte, mit einer Analyse der wirtschaftlichen Überlebensdauer der Zeche zu dem

Schluss kam, die Heßleraner Zeche sei nicht mehr tragbar, zudem ein Übernahmeangebot der Schächte der benachbarten Zeche Fritz-Heinrich vorlag, wurde der Betrieb der Zeche Wilhelmine Victoria im Juni 1960 eingestellt. Die Schächte dienten nun als Außenanlage der Fritz-Heinrich-Zeche und wurden bis 1980 genutzt. Doch wie im gesamten restlichen Ruhrgebiet, hat auch Heßler das Zechensterben überlebt.



5. April 1962 – nach eineinhalb Jahren Arbeit sind die Zechen Fritz-Heinrich und Wilhelmine-Victoria durch eine 2,2 km lange Richtstrecke in 810 Metern Tiefe verbunden.

Bild: Hoesch Wertschrift „Werk und Wir“ Nr. 1 1968



Gelsenkirchens zweit- und drittälteste Zechensiedlungen befinden sich in Heßler – hier ein Blick auf den Grawenhof.



Bild: Sammlung Katharina Weichert

In alten Tagen – links des Weges Stellungen und Abwasserrinne



Foto: Dieter Thamm

Asphaltiert und motorisiert – die Siedlung im Juni 1978



Der Grawenhof heute – Kleingarten-Oase gleich am Haus

Das wirkliche, das schöne Heßler liegt hinter dem Fersenbruch, der kleinen Einkaufsstraße des Stadtteils, links und rechts dahinter. Geht man von dieser, eher von sprödem Charme geprägten Geschäftsstraße in eine der Stichstraßen, offenbart sich das Herz Heßlers.

Hier findet man mit dem Klapheckenhof und dem Grawenhof eine der ältesten Bergbausiedlungen der Stadt. Zwischen 1873 und 1885 erbaute die Bergbau AG Wilhelmine Victoria die Häuser für ihre Beschäftigten, und noch heute sind diese Siedlungen von einem spürbaren Nachbarschaftsgeist geprägt.

Manche Bewohner züchten hier immer noch Tauben; man kann es kaum glauben. Die obligatorische Schalkefahne gehört ebenso in den Garten wie kleine pittoreske Figuren, die immerfort steinerne

Blumen, Wasser oder was auch immer aus ihren Füllhörnern in die Landschaft gießen. Katzen stromern umher, man hört die Frösche quaken.

Einziges Wermutstropfen in der Idylle ist das permanente Auto-Rauschen der A42, das trotz des dichten Baumbewuchses des Westfriedhofs Heßler durchdringt. Die Autobahn hat den Stadtteil in den frühen 1970er Jahren durchtrennt wie das Messer eines Chirurgen den noch intakten Muskel. Mitten durch. Der Stadtplanung und dem Verkehrsfluss geschuldet wurden viele Heßleraner damals umgesiedelt. Durch den Neubau des sogenannten Emscherschnellweges sollte vor allem die A2 vom Ruhrgebietsverkehr im Allgemeinen und vom starken Binnenverkehr im Besonderen entlastet werden.



Unablässig rauscht der Verkehr mitten durch Heßler. Lärmschutzwände und Grün schlucken nur einen Teil der akustischen Emissionen.



Das Mahnmal für die Toten des Ersten Weltkrieges.



Ewig trauernd – am Grab des Oskar Schmitz

### Eine besonders eindringliche Form des Leids:

Die trauernde Statue am Grab des mit 21 Jahren gefallenen Vizefeldwebels und Offiziersaspiranten **Oskar Schmitz** findet man am Anfang des Hauptweges, links versteckt im Grün. Oskar Schmitz starb in der dritten Flandernschlacht im ersten Weltkrieg, bei der die Alliierten versuchten, einen Durchbruch zur belgischen Stadt Ypern zu erzielen. Der letzte Kampf dieser Schlacht fand am 6. November 1917 um das Dorf Passendale (Paschendale) statt. Da Oskar Schmitz' Todeszeitpunkt mit dem ersten Dezember 1917 datiert ist, wird er bei dieser Schlacht verwundet worden und Wochen später seinen Verletzungen erlegen sein.



Den toten Bergleuten von Wilhelmine Victoria gewidmet.

Die Toten des Ersten Weltkrieges wurden von 1914 bis 1919 auf dem „Ehrenfriedhof“ des Westfriedhofes beigesetzt, laut Verwaltungsbericht von 1919 insgesamt „366 Krieger und Gefangene ohne religiöse Trennung“. Allein 1918 waren es 144 Männer. Das Kriegsofopferdenkmal wurde vom Bildhauer Prof. Joseph Enseling, Essen, gestaltet. Doch auch an verunglückte Bergleute der Zeche Wilhelmine-Victoria wird auf dem Westfriedhof erinnert.

**F**riedhöfe üben schon ihre ganz eigene Faszination aus. Und der Westfriedhof noch einmal eine ganz Besondere. Der großzügig angelegte Hauptweg mit seinem imposanten Baumbestand, die alten Gräber mit Namen aus längst vergessenen Zeiten, die Kriegsgräber, die den Wahnsinn der beiden Weltkriege mit Inschriften junggestorbener Soldaten verdeutlichen oder die Gruften der federführenden Gelsenkirchener Familien.

Der Westfriedhof wurde am 10. August 1902 als evangelischer Friedhof eingeweiht. Mit den Beisetzungen einer jungen Frau,

die einer Lungenentzündung erlegen war und dem Begräbnis eines kleinen sechsjährigen Mädchens, das eine Blutvergiftung nicht überlebt hatte.

Ein Jahr später, 1903, plante die Stadt Gelsenkirchen mehrere Großfriedhöfe. 1910 erwarb sie den Friedhof der evangelischen Kirchengemeinde Heßler sowie umliegende Grundstücke. Im selben Jahr waren die Leichenhalle, das Verwalterwohnhaus und die Toilettengebäude fertiggestellt worden, die ebenfalls mit eingekauft wurden. Die Trauerhallenanlage kam 1912 dazu.



Der historische Bahnhof „Gelsenkirchen-Hessler“



Linie 3 auf der Wilhelminenstraße in Fahrtrichtung Heßler

**B**is 1969 führte eine Bahnstrecke durch Heßler, sogar einen eigenen Bahnhof mit der Bezeichnung „Gelsenkirchen-Hessler“ gab es, aber der ist längst abgerissen. Auch sind die Linien 3 und 13 der Straßenbahn in den 50er Jahren aus dem Stadtteilbild verschwunden. Heute fährt nur der Bus Linie 383 durch Heßler. Aber

wer braucht schon Verkehrsmittel, wenn doch die Naherholung per pedes erreichbar ist? Der Nordsternpark oder der Westfriedhof sind wunderbare Orte, um aufzutanken. Und wen es in die Nachbarstädte zieht, hat mit der Auffahrt zum Emscherschnellweg eine wunderbare Verkehrsanbindung. Es rauscht halt nur etwas.



## Mord im Pfarrhaus

Am 13. Februar 1949 erschütterte ein Mordfall das sonst so ruhige Heßler. In den Abendstunden wurde der Pfarrer kath. Gemeinde St. Elisabeth **Meinolf Niggemeyer** Opfer eines Raubmordes. Für knapp 2000 DM erschlugen zwei Männer den Geistlichen. Diese Nachricht erschütterte nicht nur die Pfarrgemeinde, sondern auch die gesamte Gelsenkirchener Bevölkerung, die fünf Tage später unter großer Anteilnahme der Beisetzung folgte. Seine letzte Ruhestätte fand Pfarrer Meinolf Niggemeyer in der Priestergruft des Westfriedhofes.



**Evangelische Kirche, Heßlerkirche, Jahnstraße 23**

Erbaut 1910 von dem Elberfelder Kirchenbaumeister Arno Eugen Fritsche, der zur gleichen Zeit die evangelischen Kirchen in der Neustadt und in Bulmke entwarf. Die breite Front der Kirche lässt den Heßleraner Marktplatz gleichsam zum Kirchplatz werden. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche stark beschädigt und in großen Teilen völlig neu aufgebaut. Einzig der Turm der ursprünglichen Kirche steht heute noch.



**Katholische Gemeinde St. Elisabeth**

Zugehörig der Pfarrgemeinde St. Joseph, Gelsenkirchen-Schalke. Grundsteinlegung 1901 an der Holtgrawenstraße, und bereits am 4. Dezember des gleichen Jahres fand die kirchliche Einweihung einer zunächst sehr kleinen Kirche im neugotischen Stil statt, die den Namen St. Mariä Himmelfahrt trug. Da die Gemeinde stetig wuchs, wurde die Kirche 1931 umgebaut und erweitert. 1964 wurde die Mittelrose der Fassade durch das heutige Betonglasfenster ersetzt.

## Auf den Hund gekommen



Das abgestimmte Zusammenspiel von Schäferhund und Mensch schult seit 1952 die **Ortsgruppe Heßler des Deutschen Schäferhundevereins**. Dreimal in der Woche trifft man sich hier, um mit den Tieren zu arbeiten und unter Gleichgesinnten zu sein. Der Verein ist zwar für Schäferhunde gegründet worden, aber das nimmt man nicht so genau. Denn den Hundefreunden geht es in erster Linie um die Aktivitäten mit und die Förderung von Hunden. Da spielt die Rasse dann keine

tragende Rolle mehr. Die Hunde können hier ihre Ausbildung zum Begleithund machen, sich aber auch lediglich beim Hundesport auspowern. Hier dürfen die Hundebesitzer nach Lust und Laune sich ihrem Lieblingsthema widmen, ohne mit Augenrollen bedacht zu werden.

**Trainingszeiten:**

dienstags und donnerstags von 17 bis 20 Uhr und samstags von 15 bis 20 Uhr in der Lohebleckstraße 2



Ev. Kindergarten Heßler, 1947

Bild: Geschichtskreis Wilhelmine Victoria

## Kindheit in Heßler

Erinnert von Dieter Thamm

**I**ch fang mal 1947 im zarten Alter von vier Jahren an. Mein Wohnort: Grawenhof, die „Neue Kolonie“, Seite zum Westfriedhof, also die schattige Seite, mit dicken, wuchtigen Ulmen gegenüber an der Straße.

Jeden Morgen um acht Uhr trafen sich mehrere Kinder und machten sich auf den Weg zum Kindergarten, vorbei an den drei Steigerwohnungen bis zur Brücke der Zechenbahn, unter der Brücke durch, links in die Dammstraße, noch 100 m, und wir waren da. Tante Änne wartete schon auf ihre Schäfchen und half uns wie immer beim Ausziehen. Nach dem Kindergarten ging es im Affenzahn nach Hause. Das Loch im Bauch war groß und musste schnellstens gestopft werden. Die Auswahl war nicht groß, aber ein Pott voll Linsen mit was drin, Würststückchen oder Bauchfleisch, lecker, haben es auch getan.

**H**ausnummer 10 war durch einen Bombenvolltreffer platt gemacht und ein idealer Abenteuerspielplatz. An einer Stelle - wir hatten das Loch mit Gestrüpp und Pappe abgedeckt - konnte man in den Keller krauchen. Aber irgendwann am Nachmittag rief die Pflicht in Form einer strengen Männerstimme: „Dieter, Hühnerfutter besorgen.“ Verzögern, oder „Ja, ich komm gleich“, war nicht drin, der Koppel vom Opa saß locker, also bin ich dem Ruf brav und sofort gefolgt. Die Oma gab mir ein Netz mit zwei braunen Tüten, ab zur Mühle Nolte, Kleie und Schrot für die Hühner holen. Damit war der Pflichtteil erledigt, doch die Kür folgte sofort. Die Oma gab mir Geld in einem selber gemachten Geldbeutel, einen Zettel und eine Milchkanne mit. Erst zum Milchbauern Hartmann, dann Metzger Kaufmann, Sanella mit Bildern bei Weiler und Brot bei Wever. Anschließend gab es dann Abendbrot mit heißer Milch.

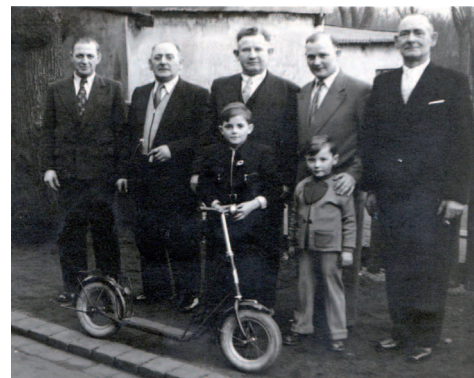
Der Opa hat dann noch zwei Stunden gewerkelt, sich mit den Hühnern und Stallhasen beschäftigt oder Schuhe besohlt. Da hat er was drauf gehabt: Von der Zeche ein Stück Gummiband mitgebracht, den Schuh d'raufgestellt, angezeichnet, ausgeschnitten und dann mit Kövulfox verklebt. Die haben gehalten! Die Oma hatte die drei Tassen gespült, danach ihren Korb mit Strick- und Flickzeug aus dem Schlafzimmer geholt, Socken geflickt, Pullover oder Handschuhe (Fäustlinge hießen die Dinger) gestrickt, manchmal auch mit mir Mühle gespielt. Hab zwar immer verloren, aber egal, der Bauch war voll, ich war zufrieden. Irgendwann hat Opa nur den Finger gehoben und nach oben gezeigt (oben war die Schlafkammer), das bedeutete: Der Tag war für mich zu Ende.

**E**ine neue Epoche, die Schulzeit, wurde eingeläutet. Einschulung am 01.04.1948, Melanchthonschule in Heßler, Klassenlehrerin, Rektorin Frau R. Der erste Schultag nichts Besonderes, bis auf ein total überheiztes Klassenzimmer. Links neben der Eingangstür im Raum stand ein riesiger Kanonenofen mit langem Rohr, das zeitweise rotglühend, Angst ausstrahlend, ganz in meiner Nähe war und bis zur Decke ging.

Beim Blick durchs Fenster sah ich die zerbombte evangelische Kirche mit ihrem völlig in sich zusammen gefallenen Dach. Ein paar Dachträger spickten von den kräftigen Sandsteinquadern der Seitenwände schräg nach oben und boten ein bizarres Bild. Die kaputte Kirche und warum sie so bizarr aussah, interessierte mich mehr als das Geplapper der mir vom ersten Augenblick an unsympathischen Frau R. Nach zwei Stunden war der Zauber des ersten Schultags zum Glück vorbei, bis auf das Ende, da standen alle Kinder in ihren Bänken, so wie beim Barras, und sangen im Chor: „Auf Wiedersehen Frau R...“

**D**er Opa hatte Frühschicht, war also nicht da und kam erst so etwa um drei Uhr. Noch genug Zeit, hinter den Gärten mit einigen Spielkameraden in Richtung WV 2/3 die Bombentrichter zu erkunden. Spannende Sache, die meisten Trichter waren bis zu einem Drittel mit Grundwasser gefüllt und beinhalteten einige Überraschungen. Um an diese zu kommen, benötigten wir einen Käscher, der auch schnell besorgt war und sich als nützliches Hilfswerkzeug erwies. Zwei Stahlhelme, eine Pistole, ein Revolver und ein K 98 waren die Beute. Gedanken, welchen Zweck die gefundenen Gegenstände ein paar Jahre früher noch erfüllten, haben wir uns natürlich nicht gemacht, wussten wir auch nicht. Ich kannte nur die mahnenden Worte vom Opa: „Junge, lass den Kriegsschrott liegen, da hängt viel Blut dran.“

**N**icht unerwähnt bleiben dürfen die Care-Pakete. Jedes mal ein Freudentag, wenn der Opa vom Pütt kam und ein Päckchen unterm Arm trug. Kaugummi, Salz-Erdnüsse in Dosen und andere Leckerbissen kamen mir vor wie Artikel aus einem Märchenbuch...



Familienfoto vor dem Haus Grawenhof Nr 8

Die Erinnerungen des heute 73-jährigen Dieter Thamm an seine Kindheit und Jugend rund um Wilhelmine-Victoria sind damit natürlich noch lange nicht zuende. Weiterlesen kann man im Internet unter: [www.gelsenkirchener-geschichten.de/wilhelmine\\_victoria](http://www.gelsenkirchener-geschichten.de/wilhelmine_victoria)

# Vom Wunsch nach Normalität

Text: Astrid Becker

Transsexuelle leben ein Leben des Dazwischen. Im Zwiespalt von Identität und Körperlichkeit finden sie nur schwer ihren Platz in der Gesellschaft. Die steht ihnen oftmals mit Vorbehalten oder sogar ablehnend gegenüber, so dass Transsexuelle in Berufs- und Privatleben häufig Diskriminierungen ausgesetzt sind und sich immer wieder gegen Klischees zur Wehr setzen müssen.

Anlauf- und Beratungsstellen für ihre spezifischen Probleme sind eher dünn gesät – eine ist die der **Selbsthilfegruppe für Transsexuelle im mittleren Ruhrgebiet** (TMRG) in Herne unter Leitung von **Brigitte-Gabriele Rabea Schramm**.

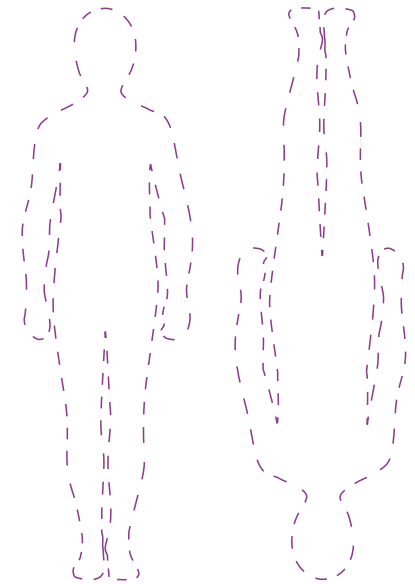
**Z**ur Anlaufstelle in den Räumen des CVJM in Herne kommen zumeist Männer, die es in ihrer Haut einfach nicht mehr aushalten, weil ihnen eines völlig klar ist: dass sie eben keine Männer sind. Auch sogenannte Transmänner, Frauen also, die sich dem männlichen Geschlecht zugehörig fühlen, nehmen das Beratungsangebot der TMRG vereinzelt in Anspruch. Aber vor allem auch Eltern mit ihren Kindern und Jugendliche muslimischer Herkunft kommen hierher, die in aller Regel keine anderen Ansprechpartner haben.

die Anliegen Transsexueller tätig ist und sich umso mehr über die Bereitschaft der evangelischen Kirche in Herne freut, diese Hilfe zu ermöglichen.

**A**ls Gelsenkirchenerin würde sie eine entsprechende Beratung gerne auch in ihrer Heimatstadt anbieten, bislang sei ihr aber die Bereitstellung einer Räumlichkeit zumindest seitens der Stadt mit dem Hinweis verwehrt worden, es gebe doch die Frauenberatungsstelle an der Kirchstraße und folglich keinen weiteren Bedarf.

„Eigentlich ließe sich eine derartige Anlaufstelle auch in Gelsenkirchen

gut unter dem Schlagwort **„Diverse City“** unterbringen“, so Brigitte Schramm. So heißt ein mittlerweile renommiertes Programm der Stadt Dortmund, das die Vorteile von Vielfalt für Stadt und Wirtschaftsstandort seit Jahren erfolgreich für sich zu nutzen weiß. „Vielleicht



findet sich ja auch in Gelsenkirchen ein Weg dorthin“, zeigt sich die knapp 59-jährige optimistisch, denn die von hier aus nächste Beratungsstelle für Transsexuelle gebe es erst wieder in Essen, die sogenannte „4te Etage“ e.V. im Haus der Begegnung auf dem Weberplatz, die im letzten Jahr mit ihrem Fotoprojekt „Im Limbus der Geschlechter“ sogar den Essener Selbsthilfepreis gewann.

Auch die Situation an den allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen sei noch sehr ausbaufähig, ergänzt die TMRG-Frau, häufig würden sich Vertrauenslehrer mit der Bitte um Hilfe für ihre Schüler an sie wenden – Aufgaben, denen sie neben ihrer hauptamtlichen Berufstätigkeit als Mentorin für Arbeitssuchende kaum nachkommen könne. Es sei gut, dass es die Arbeit von **SchLAu NRW** gebe, die mit Aufklärungsangeboten in die Schulen gingen, um zumindest das Informationsdefizit zu beheben und Vorurteilen entgegenzuwirken. Denn davon gebe es eine Menge, und sie abzubauen sei eine große Aufgabe.

Die aus den Medien bekannten Transvestiten Lilo Wanders oder Conchita Wurst seien nicht nur keine geeigneten Frontfrauen, sondern würden zudem ein kontraproduktives und verzerrtes Bild von Transsexualität vermitteln.

**„D**em transsexuellen Mann geht es darum, ein ganz normales Leben als Frau zu führen. Da muss nicht einmal der Nagellack oder die Nylonstrumpfhose dazu gehören, viele tragen einfach auch nur Jeans“, räumt Frau Schramm deutlich mit gängigen Klischees auf. Dass viele dieser Männer aber praktisch nur am Wochenende wirklich Frau sein könnten, rücke sie leicht in die Nähe einer Paradiesvogelszene, der sie sich nicht zugehörig fühlten. Sie seien nicht selten auch Familienväter und Ehe-

## Transsexuell zu sein, ist von der regenbogenfarbenen Partylaune eines CSD-Wagens weit entfernt.

„Oft gibt es diese Beratungsorte bei den AIDS-Hilfen. Dorthin zu kommen, ist für viele, insbesondere Eltern, ein Problem und stellt eine starke Hemmschwelle dar“, sagt Brigitte Schramm, die seit 14 Jahren in der Funktion der ehrenamtlichen Beraterin für

**Transsexuell** ist, wer sich, oft schon seit Kindertagen, dem entgegengesetzten Geschlecht zugehörig fühlt und die eigene sexuelle Identität als falsch und nicht passend empfindet, so dass oft eine jahrzehntelange Leidensgeschichte die Folge ist.

Transsexualität hat mit der Liebe zum gleichen Geschlecht, der Homosexualität, ursächlich nichts zu tun. Ein Transsexueller kann also hetero-, bi-, homo- oder asexuell sein.

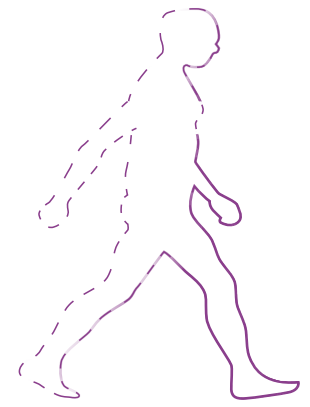
Schätzungsweise 100 000 Menschen in Deutschland (eine deutlich höhere Dunkelziffer wird angenommen) sind transsexuell. Transmännern wird mit Verweis auf die körperlich schwächere Konstitution die Ausübung „typisch männlicher“ Berufstätigkeit,

z.B. die Arbeit im Bergbau, entweder gesetzlich verwehrt oder durch eine Kündigung bei Outing unmöglich gemacht. Transfrauen hingegen sind aufgrund der strengeren Kleiderordnung für Männer oft belächeltes oder von Gewalt bedrohtes Opfer.

Wer sich diskriminiert fühlt, kann sich mit seinem Anliegen an die **Antidiskriminierungsstelle des Bundes** wenden: [www.antidiskriminierungsstelle.de](http://www.antidiskriminierungsstelle.de)

Auf der Homepage des Deutschen Bundestages findet sich folgender aktueller Artikel: „Trans- und Intersexualität, entdramatisieren“, der sich insbesondere an verunsicherte Eltern wendet: [www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2015/kw12\\_pa\\_kiko/365216](http://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2015/kw12_pa_kiko/365216)

# Im Übergang - zum Glück!



Ein Kommentar von Astrid Becker

männer, eine weitere Komponente, die erschwerend wirke, aber bei guter Begleitung der Angehörigen, die Brigitte Schramm ebenfalls anbietet, nicht im Beziehungseklat enden müsse.

Den Transmännern hingegen, stünde hinsichtlich ihrer Berufswahl oft noch ein veraltetes Rollenbild im Weg: Aufgrund dessen, dass sie ursprünglich Frau waren, seien ihnen bestimmte Tätigkeiten verwehrt, sie seien insgesamt schwerer vermittelbar und häufiger von Arbeitslosigkeit bedroht.

**W**ichtig sei, so Brigitte Schramm, dass der transsexuelle Mensch authentisch sei und bleibe – in seinem Wunsch nach Veränderung, auf seinem Weg dorthin und nach der mehr oder minder intensiv erfolgten Verwandlung. Nicht jeder lege sich auf den OP-Tisch, und dies sei auch nicht Bedingung für einen Identitätswechsel. Dieser sei vor allem ein langwieriger Prozess, der einer gewissen Standfestigkeit bedürfe.

Es handele sich bei Transsexualität mitnichten um eine „Modeerscheinung“ oder ein „Phänomen“, das durch die Medien an die Menschen herangetragen würde. Vielmehr sei Transsexualität schon immer eine der vielen naturgegebenen Spielarten menschlichen Lebens gewesen. Doch bis dies von der Gesamtgesellschaft erkannt und akzeptiert würde, sei noch ein weiter Weg zu gehen und vor allem immer wieder aufs Neue Aufklärungsarbeit zu leisten.



**Selbsthilfegruppe  
für TS (Transsexuelle),  
TV (Transvestiten) und Angehörige**

Sodinger Straße 3, 44623 Herne

Die Selbsthilfegruppe (SHG) trifft sich jeden 2. Dienstag um 19 Uhr. Ansprechpartnerin, auch für Beratungsgespräche, ist Frau Brigitte Schramm.  
[brigitte\\_schramm@web.de](mailto:brigitte_schramm@web.de)



[www.trans-nrw.de](http://www.trans-nrw.de)

land hat es dieser Tage unter Beweis gestellt – nichts ist mehr unmöglich.

Eine Nation, die den Katholizismus noch in den 90ern als Bastion gegen die britischen Nachbarn kultivierte, votierte für die Ehe aller sich Liebenden und rief damit nach vatikanisch-zölibatärer Lesart, eine „Niederlage der Menschheit“ hervor, was aber kaum noch jemanden zu beunruhigen scheint. Deutschland erarbeitet unterdessen zumindest weitestgehende Angleichungen für die eingetragene Partnerschaft – es sieht so aus, als ob Homosexualität in Westeuropa zur gesellschaftlichen Normalität jenseits antiker Lustknabenzeiten werden kann, eine Entwicklung innerhalb der Gesellschaft ...

... von der die Realität transsexueller Menschen noch weit entfernt ist.

## T R A N S

Vielleicht weil es eben „nur“ eine transZeit, also eine Übergangszeit darstellt? Eine Übergangszeit, die, bis vor kurzem, noch Jahrzehnte oder meist ein ganzes Leben lang andauerte – verlorene Lebenszeit, die im übrigen niemand wiedergutmachen kann.

„Im falschen Körper geboren“, lautet oft die Phrase, mit der das Problem mediengängig beschrieben wird. Nur im falschen Körper? Nein, es betrifft mehr als den Körper. Viele Menschen fühlen sich in und mit ihrem Körper nicht wohl, das ist kein rein transsexuelles Phänomen. Das Thema geht weit über den Körper hinaus – und hinein in die Gesellschaft.

Die Rosapinkwelle in den Mädchenzimmern der Republik ist das augenfälligste Beispiel für ein Denken, das Schwarzweiß lediglich durch Rosablaue ersetzt hat. Die Betonung und marktorientierte Übergewichtung des Trennenden von „weiblich“ und „männlich“ ist, trotz gegenteiliger Forschungsergebnisse, wieder auf einem guten Weg in unsere Gesellschaft.

Und damit werden wir jetzt mal konkret: Stellen Sie sich vor, sie schenken

Ihrem Patenkind, das ein Mädchen ist, so einen rosaroten Budenzauber. Niemand wird sich groß über Ihre Auswahl wundern, denn es gilt zumindest als angemessen, ein Mädchen mit Dingen in rosafarbenem Anstrich zu beglücken.

Was aber ist, wenn ein Mädchen sich seit Kindergartenzeiten vor allem den Jungs in deren Art, zu spielen, handeln und denken, nahe fühlt? Wenn es sich selbst so verhält und es andere, vielleicht bei entsprechender Frisur, auch immer für einen Jungen halten? Und wenn es damit glücklich ist?

Sehen wir das als angemessen? Sind wir dann bereit, es als Jungen anzusprechen?

Nein.

Ab dann verlangt die Gesellschaft Eindeutigkeit. Früher Zwang zur Unterdrückung. Heute gibt es Hormongabe und OPs; denn ohne eindeutige Geschlechtsmerkmale billigen wir dem anderen das andere Geschlecht nicht gerne zu, auch wenn eine OP keine Vorbedingung für die Namens- und Personenstandsänderung ist.

Ich übertreibe? Mitnichten. Ein Transmann, also eine Frau, die sich als Mann empfindet, teilte der *isso*. auf Anfrage mit, dass er sich trotz Amputation der Brüste nicht mehr ins Schwimmbad traue, denn es fehle am männlichen Geschlechtsteil, ohne das Mann generell nicht als Mann gelte. Fertig. Eine Transfrau wird trotz OP nicht als Frau wahrgenommen, da die Gesichtszüge zu männlich seien. Verstümmelung für den gesellschaftlich akzeptierten Körper und doch keine Chance.

Diejenigen Transsexuellen, die sich gerne und angstfrei unters Messer legen, sind in der Minderheit, aus nachvollziehbaren Gründen verzichten insbesondere Frauen mehrheitlich auf die totale Umgestaltung zum Mann.

Wäre es nicht an der Zeit, den Menschen in seinem Sein einfach anzunehmen? Den Menschen als Frau zu akzeptieren, wenn er sich als Frau sieht und vice versa?

Ich votiere dafür.



# Iss mal anders

Natalie Schröder schlägt vor

## Gerstenrisotto

mit Zucchini, Karotten und Tomaten



## Rote-Beete-Suppe

mit Cantuccini-Bröseln

**Zutaten**      **Zubereitung:**

- 150 g gekochte rote Beete
- 2 Stk. Karotten
- 1 Stk. Zwiebel
- 600 ml Brühe
- 100 ml Pflanzenmilch

1. Ghee (=Butterschmalz) in einem Topf erhitzen. Rote Beete, Karotten, Zwiebel in Scheiben schneiden und in Ghee glasig dünsten.

2. Mit Gemüsebrühe aufgießen und 15 Minuten köcheln lassen.

3. Cantuccinis klein hacken. Suppe grob pürieren und mit Cantuccinis bestreuen.

**Zutaten:**      **Zubereitung:**

- 1 Tasse Gerstengraupen
- 1 TL Ghee oder Sesamöl
- 1/2 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehen
- 1 kleine Zucchini
- 1 kleine Karotten
- 1 Tomaten
- ca. 850 ml ausgekochte Gemüsebrühe
- 1 TL gekörnte Gemüsebrühe
- 1/2 TL scharfe Curry-Gewürzmischung
- Steinsalz

1. Zur Vorbereitung die Gerstengraupen 30-40 Minuten bissfest kochen und das Gemüse fein würfeln.

2. Ghee oder Sesamöl in einem Topf erhitzen. Zwiebeln und Knoblauch fein hacken und darin anbräunen. Nun Curry und die gekörnte Gemüsebrühe zugeben und unter Rühren kurz anrösten.

3. Bissfest gekochte Gerstengraupen (ohne Kochwasser) hinzufügen und unter Rühren anbraten. Etwas Gemüsebrühe (ca. 50 ml) aufgießen. Kurz köcheln lassen.

4. Das klein geschnittene Gemüse – Karotten, Zucchini, Tomate – zugeben und unterrühren. Kurz anschmoren, und dann die restliche Gemüsebrühe hinzufügen.

5. Den Risotto 30 Minuten lang sanft köcheln lassen. Wenn die Flüssigkeit nahezu verkocht ist, die Hitze ausschalten. Mit etwas Salz nachwürzen, und das Getreide ein paar weitere Minuten im geschlossenen Topf ziehen lassen.



Die Gelsenkirchenerin **Natalie Schröder** ist Ernährungsexpertin und bietet u.a. Kochkurse mit vegetarischen und veganen Gerichten an.

 [fb.com/wirsindlecker](https://fb.com/wirsindlecker)

Anzeige

# rosi<sup>®</sup>

kneipenkultur. schmerzbefreit.

Weberstraße 18, 45879 GE-Altstadt  
+49(0)1792278067 - [info@rosi-online.de](mailto:info@rosi-online.de)

[fb.com/RosiGelsenkirchen](https://fb.com/RosiGelsenkirchen)

Anzeige




Innovative **Lichtgestaltung** für Wohnungen, Büros, Läden, Praxen, Apotheken, Haus & Garten

Alter Markt 8  
45879 Gelsenkirchen

Tel: 0209 14 68 60  
Fax: 0209 20 49 32

[www.halogenial.de](http://www.halogenial.de)

# Gewinnspiel

Beantworten Sie die folgenden Fragen:

**1.**

Wie hieß der Trainer, mit dem die Emscherhusaren 1967 deutscher Amateur-Meister wurden?

**2.**

Welche Zeche übernahm 1960 die Schächte von Wilhelmine Victoria?

**3.**

Mit welchem Fahrzeug fuhren Großer-Tiger und Christian durch die Wüste Gobi?

**4.**

Aus welchem Land kommt die Sängerin Rosani Reis?

**5.**

Was war anno Tobak der größte Publikums-Magnet im Bahnhof-Restaurant in Heßler?

Alle Fragen korrekt beantwortet? Super! Dann senden Sie Ihre Antworten jetzt per E-Mail an folgende Adresse:

[gewinnspiel@isso-online.de](mailto:gewinnspiel@isso-online.de)

Wir verlosen:

**3 x 2 Karten**

für die Extraschicht  
am 20. Juni 2015

Einsendeschluss ist der **21. Juni 2015**. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Name in der Folgeausgabe veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der isso.-Redaktion und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Ätsch!

**ExtraSchicht**  
Die Nacht der Industriekultur

**15**  
JAHRE

**20. Juni 2015**

Eine Nacht  
20 Städte  
45 Spielorte  
2.000 Künstler

## Und hier unsere Gewinner vom letzten Mal:

In der isso. Ausgabe #2 gab es Gutscheine der Pizzeria Regina am Alten Markt zu gewinnen. Aus den zahlreichen Einsendungen fischte unsere Glücksfee Willi diese drei Gewinner:

1. Preis: *Karlheinz Weichert* 2. Preis: *Axel Oppermann* 3. Preis: *Alexander Kaufmann*

Wir wünschen guten Hunger in der Pizzeria Regina!

Anzeige



**25**  
1990 - 2015

ARTEMIS Grill Pizzeria

# unser Beruf ist unsere Leidenschaft

PIZZA | SALAT | NUDELN | GRILL | GYROS | SCHNITZEL | IMBISS

Fersenbruch 21  
45883 Gelsenkirchen Heßler  
0209 / 47 124

[www.facebook.com/ArtemisGrillPizzeria](http://www.facebook.com/ArtemisGrillPizzeria)

# STV Horst Emscher

Deutscher Amateurmeister 1967

von Detlef Aghte

**1** 967, neun Jahre nach der letzten Meisterschaft der „Blauen“, gelang den Emscherhusaren das Kunststück, allerdings bei den Amateuren.

Nachdem zu Beginn der Bundesliga der zehnte Platz versäumt wurde, der nötig war, um im Unterbau der Bundesliga, der Regionalliga West zu spielen, war das für die Horster das große Erlebnis in Sachen Fußball. Bevor die Horster um die deutsche Amateurmeisterschaft spielten, hatten sie den Vizemeister aus der Verbandsligastafel 1, die Spvg. Herten besiegt, allerdings endeten beide Spiele unentschieden, so dass nach den damaligen Regeln das Los (Münzwurf) zu entscheiden hatte. Dann, nunmehr als Vertreter Westfalens, schaltete man in der ersten Runde Elmshorn aus. Die Männer von der See hatten keine Chance in den beiden Spielen. In der nächsten Runde ging es gegen den ESV Ingolstadt.

## Gelsenkirchener Vorstädter machten auf sich aufmerksam

Dieser Verein macht ja gerade Furore, da er in die erste Bundesliga aufgestiegen ist. Mit dem Geld von Audi ist es gelungen, eine bundesligataugliche Truppe einzukaufen. Die Verquickung von Audi als Anteilseigner von Bayern München und dem neuen 100% zum Konzern gehörenden Club in ein und derselben Liga, bereitet vielen Fußballfans im Lande Kopfzerbrechen.

Die Horster wussten damals von all diesen Sachen noch nichts und hauten die In-

golstädter in zwei Spielen aus dem Wettbewerb. 2000 Zuschauer sahen im Horster Fürstenbergstadion folgende Mannschaft: Petrasch, Kazmarzik, Kleinert, Thon, Krull, Grabinski, Büchner, Kammer, Urban, Weispfennig, Leske.

Nach einer 1:0 Führung in der 8. Minute drehten die Bayern das Spiel. In der 13. Minute stand es schon 2:1. Erst vor der Pause fanden die Horster zu Ihrem Spiel. In den letzten 20 Minuten gab es dann ein Powerplay der Emscherhusaren, das folgerichtig den Ausgleich und die Führung brachte.

So ging es mit einem hauchdünnen Vorsprung nach Bayern, doch den verteidigten die Horster und zogen in die Vorrundenein. Die als Außenseiter ins Rennen gegangenen Gelsenkirchener Vorstädter machten auf sich aufmerksam. Trainer Flotho, der Ex Schalcker Torhüter, hatte eine tolle Truppe zusammen gestellt, eine relativ junge Mannschaft, die ihr Augenmerk in erster Linie auf die Verteidigung legte, in Leske aber einen treffsicheren Schützen hatte.

Nun war Neu Isenburg der Gegner um den Einzug ins Finale, während die 96er Uerdingen zuhause 0:6 unter Wert abfertigten und somit quasi als Endspielgegner feststanden. Der Geheimfavorit aus der Seidenstadt hatte im Rückspiel in Hannover nicht wirklich eine Chance.

Ganz anders die Horster. Wider Erwarten

wirbelte die Mannschaft und war in der 1. Halbzeit klar überlegen. Man steigerte sich sogar noch in den zweiten 45 Minuten, und so war das Zweite klar verdient und eine gute Basis für das Rückspiel. Das honorierten nun auch die Zuschauer, 5000 wollten dieses Spiel sehen. Nach den Nachkriegsjahren, indem der STV Horst eine gute Rolle in der Oberliga spielte, war das die erste Möglichkeit, an einem Deutschen Endspiel teilzunehmen.

Bis auf Thon, dessen Sohn Olaf 17 Jahre später im Pokal für Furore sorgte, war es die gleiche Mannschaft. Wuchtige Angriffe gegen das Tor der Hessen brachten keinen Erfolg, weil da mit Volz ein Meister seines Faches drin stand. So dauerte es bis zur 89. Minute, ehe der Siegtreffer fiel, wieder war es Leske. So schafften sie nicht nur den Einzug ins Endspiel, sondern wurden hiermit auch Westdeutscher Meister, weil Uerdingen natürlich gegen Hannover den Kürzeren zog. 7:1 gewannen die Niedersachsen. Die Überraschung war perfekt - nach fünf Jahren wie-



*Hab ich damals beim Kurt Müller über die Schulter geschossen, dieses Foto. Trainer Heinz Flotho und Spieler im Siegestaumel mit der Carl-Riegel-Trophäe. Im Vordergrund Petrasch, der famose Horster Torwart.*

Foto: Detlef Aghte

Seit 1928 war das Fürstenbergstadion an der Fischerstraße in Horst die Spielstätte des STV Horst. 2007 jedoch musste sich der Verein aus finanziellen Gründen auflösen.



Foto: Uwe Rudowitz



der ein Westverein im Endspiel. Die Tatsache, dass die Schalker immer noch auf Trainersuche waren, ließ die Vorstädter in den Fokus rücken. Nach 17 Jahren Vertragsfußball hatte man aus dem Abstieg ins Amateurlager das Beste gemacht. Wie viele andere Vorstadtvereine, die am Tropf der jeweiligen Zechen hingen, musste das langsame Ende der Montanzzeit gemeistert werden. Katernberg, Sodingen und Erkenschwick litten ebenso unter dem Umbruch.

Nun war also das Endspiel erreicht, in Herford, fast in der Mitte, sollte es stattfinden. Braunschweig war Meister bei den Profis, das war mindestens so eine Überraschung, wie die Endspielteilnahme der Horster. Eine Meisterschaft für Niedersachsen sollte reichen, auch wenn sie turmhoher Favorit waren.

Wahrscheinlich hatte sich der Erfolg der 96er in den Vorrundenspielen in ihren Köpfen festgesetzt, und sie waren sich sicher. 26:2 Tore - was konnte schon passieren? 9000 Zuschauer, darunter 1500 aus Gelsenkirchen, trauten ihren Augen nicht. Die Horster wirbelten mit blitzschnellen Kontern die Hannoveraner durcheinander. Die sofortige Störung des ballannehmenden Spielers hatte die Niedersachsen verblüfft, und sie fanden kein Mittel. Urban und Weisspennig machten den Sack zu. Hannover verließen die Kräfte, und so nahm die Überraschung ihren Lauf.



Die 67er Meistermannschaft

Foto: Archiv Reinhold Adam

Genau zehn Jahre nach Beginn seiner Karriere hielt Torwart Petrasch die Carl-Riegel-Trophäe in den Händen und strahlte glücklich. Ein Jahr durfte sie nun im Vereinslokal des Trainers stehen. Als wunderbaren Nebeneffekt hatten sich die Horster schuldenfrei gespielt.

In Horst, wo es damals noch ein paar mehr Kneipen hatte, gab es keine Sperrstunde...

*P.S.: Es bleibt nur noch hinzuzufügen, dass die Horster mitnichten die letzten Fußballmeister aus Gelsenkirchen waren. 1976, 2006 und 2012 gelang das Kunststück auch der A Jugend des FC Schalke 04 im Juniorenbereich. Und Ende Mai 2015, ganz aktuell also, der U19!*

Bild: Reinhold Adam

Nach dem Sieg in Herford empfingen OB Charley und tausende Bürgerinnen und Bürger die zur damaligen Zeit erfolgreichsten Gelsenkirchener Fußballer auf der Horster Galopprennbahn.

Anzeige

## Grabmale Rolke

Holtgrawenstraße 1  
45883 Gelsenkirchen

Tel.: 0209-43474  
Fax: 0209-48086

[www.grabmale-rolke.de](http://www.grabmale-rolke.de)

Anzeige

## Gaida

Sicherheitstechnik

Sicherheit & Schlüsseldienst **GAIDA**  
Inh. Ludger Gaida

Kirchstraße 17      Tel.: 0209 / 20 33 18  
45879 Gelsenkirchen      Fax: 0209 / 20 33 42

**Notdienst - Telefon: 0209 / 20 33 18**

Keso 4000



## Zwischen Klischees und Akzeptanz

Die U17-Mädchenmannschaft des Erler SV 08

Text: Tobias Hauswurz  
Fotos: Ralf Nattermann

Das Spiel sei zu lahm, die Akteurinnen zickig, und in der Kabine stünden alle zum Styling vor dem Spiegel – Vorurteile über Frauenfußball halten sich hartnäckig. Dabei sollte Fußball-Deutschland durch die Erfolge der Frauen-Nationalmannschaft klar sein: Nix is', Frauen können kicken! Das weiß auch Ralf Mende, Trainer der U17-Mädchenmannschaft beim Erler SV 08: „Ich würde mir wünschen, dass Frauenfußball in Deutschland generell populärer wäre!“

Beim SV gibt es seit etwa 15 Jahren eine Abteilung für Frauenfußball. Die erste Mädchenmannschaft unterstand anfangs noch der normalen Jugendabteilung. Als mehr Mannschaften dazu kamen, entschied man sich für die Gründung einer eigenen Abteilung für Frauen. „Wir gehören faktisch zum Verein, arbeiten aber größtenteils eigenständig“, sagt Thomas Krause, Abteilungsleiter



Trainingsort der Damen- und Mädchenmannschaft ist die Bezirkssportanlage Oststraße.

Frauenfußball beim Erler SV und Trainer der Damenmannschaft. Heute betreiben in den Altersklassen U15 und U17 und bei den Damen rund 70 Spielerinnen die schönste Nebensache der Welt.

Für Mende steht Leistung dabei nicht an erster Stelle, Fußball müsse vor allem Spaß machen. Ambitioniert ist er trotzdem: In dieser Saison gewann die U17 den Kreispokal, im Achtelfinale des Westfalenpokalschied die Mannschaft knapp gegen die Favoritinnen aus: Erst in der Nachspielzeit machten die Gegnerinnen aus der Bezirksliga den entscheidenden Treffer zum 3:2. „Für die Mädels war das so etwas wie ein Spiel in der Champions League“, erklärt Mende. Nur in der Kreisliga habe es mit dem Aufstieg leider nicht geklappt, auch wenn die Chance da war. Durch Erfolge wie diese, hat sich die Frauenabteilung auch im Rest des Vereins Anerkennung erspielt. „Wir werden hier nicht belächelt, sondern sind gut dabei“, findet der 45-Jährige.

Trotz der Akzeptanz in vielen Vereinen und steigenden Mitgliedszahlen - Frauenfußball ist in Deutschland weiter eine Nische: Im DFB kommen auf eine Frauenmannschaft immer noch elf Männermannschaften. Für den Erler SV sei es schwierig, neue Mädchen zu finden, so Mende. „Fußballspielende Mädchen werden in ihrem Freundeskreis oft abgestempelt und zum Beispiel als Lesben bezeichnet. Viele überlegen deshalb leider zweimal, ob Fußball das Richtige für sie ist“. Der Verein versucht, mit offenen Trainingsstunden entgegenzuwirken. Auch zu den normalen Trainingszeiten seien Interessierte immer willkommen.

Ein Klischee kann der Trainer dann aber vermeintlich doch bestätigen. Bei den Mädchen gehe es oft zickiger zu als bei den Jungs. „Ich habe selbst jahrelang Fußball gespielt. Mit Jungs war das im Team oft einfacher. Bei den Mädels muss man als Trainer auf jeden Fall einfühlsamer sein“, sagt Mende. Umso besser vielleicht, dass neben ihm mit Mandy Saßor noch eine Frau auf der Trainerbank sitzt!

## Buchtipps

### Max Goldt Die Chefin verzichtet

Eine Empfehlung von Denise Klein

Man kann sicherlich mit Fug und Recht behaupten, dass Max Goldt zu den besten Literaten der Gegenwart zählt. Mit seinen Beobachtungen unseres heutigen Alltags schafft es Max Goldt, die Menschen mit ihren Unzulänglichkeiten liebevoll, aber auch vernichtend zu beschreiben. Äußerst humorvoll und schräg setzt der Berliner Künstler seine Lupe auf die ganz normalen Handlungen, Haltungen und Meinungen, die banal, dann aber doch so erzählwürdig sind und uns uns selbst wiedererkennen lassen.

Die Textsammlung in „Die Chefin verzichtet“ umfasst Texte zu verschiedensten Aspekten. Sei es „Blumenkübel vor dem Eingang böser Krankenkassen“, „Tätowiert, motorisiert, desinteressiert – der Kleinbürger zwischen Statistik und Traum“ oder „Touristische Perspektiven für Münster“; Max Goldt vermag es, mit seinen Kolumnen die LeserInnen in die Geschichte zu ziehen und nicht mehr fortzulassen.

„In Jülich kam es am vergangenen Wochenende zu einer Meinungsverschiedenheit zwischen älteren Frauen. Das Kernkraftwerk sei aber zu keinem



Zeitpunkt gefährdet gewesen, teilten die Behörden mit. Entschuldigung, wie lautete noch mal Ihre Frage? Ja, ich bin gerade etwas geistesabwesend. Das liegt unter anderem daran, dass Sie so ein langweiliger Gesprächspartner sind. Ich neige in solchen Fällen dazu, Meldungen aus dem Lokalteil vorzulesen.“

*Max Goldt, geboren 1958 in Göttingen, lebt in Berlin. Zuletzt veröffentlichte er «Chefinnen in bodenlangen Jeansröcken» (2014) und «Die Chefin verzichtet» (2012). Im Jahr 2008 erhielt er den Hugo-Ball-Preis und den Kleist-Preis.*

Max Goldt  
**Die Chefin verzichtet**  
rororo, 2014  
ISBN 978-3-499-25577-9  
TB: 8,99 € / Hardcover: 17,95 €



**Erler SV 08**  
**Damen- und Mädchenabteilung**  
Bezirkssportanlage Oststraße

#### Trainingszeiten:

U15 & U17: Di & Do 18:00-19:30 Uhr  
Damen: Di & Do 19:30-21:00 Uhr

 [www.erlersv08-frauenfussball.de](http://www.erlersv08-frauenfussball.de)

Anzeige

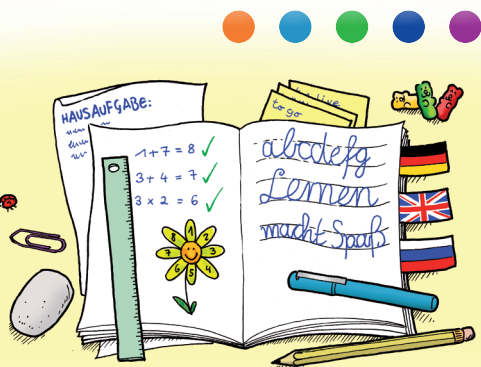
## Astrid Becker

Lernen individuell

**Nachhilfe**  
**Hausaufgabenhilfe**  
**Sprachtraining**

für Grundschul Kinder  
und Jugendliche

Tel: 0234 / 917 900 91  
Mobil: 0152 / 342 071 71



info@astridbecker.de  
www.astridbecker.de

Auch für Erwachsene ©

Ist einmal ein Zug entgleist, muss der Mensch eingreifen. Dafür gibt es allerlei Kriechgänge unter der Anlage, so dass jeder Punkt per Hand erreichbar ist. Doch die meiste Zeit läuft alles voll automatisch – ganz nach Fahrplan eben.



# Mit der **Bahn** durch Deutschland

Ein Besuch im „Deutschlandexpress“

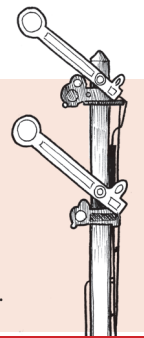
Text: Denise Klein Fotos: Ralf Nattermann

**E**s gibt so viel zu entdecken, dass man gar nicht weiß, wo man anfangen soll.

Die Modelleisenbahn, die ihr euch Am Bugapark 1c anschauen könnt, bereist alle Landschaften, die man sich nur vorstellen kann. Durch die Berge, über Brücken und Schluchten, vorbei an Seen, am Zirkus, am Rummelplatz, an der Feuerwehrstation, durch Städte und Dörfer. Von der Nordsee, vorbei an Hafenanlagen, Apfelbaumplantagen, Windrädern und Kraftwerken direkt in das Ruhrgebiet. Hier seht ihr Fördertürme und Industrieanlagen, habt Zeit, sie euch genau anzusehen und den kleinen Figuren beim Arbeiten zuzusehen.

Das 700 qm große Areal, das 250 Züge bereisen, ist maßstabsgetreu und mit vielen kleinen Details nicht nur etwas für Kinder. Da lohnt sich ein richtiger Familienausflug. Für die Kleineren gibt es extra Hocker, auf die man steigen kann, um überall genau hinschauen zu können. Besonders schön ist es, wenn sich der ganze Raum plötzlich verdunkelt. Dann gehen die Lichter an, 5000 Stück sind es insgesamt, und ihr bekommt einen Einblick, wie die Welt nachts aussieht, wenn ihr schon längst schläft. Man darf zwar nichts anfassen, aber dennoch kann man in das ganze Geschehen eingreifen. Denn überall verteilt sind kleine Schalter, die ihr bedienen dürft.

Damit könnt ihr zum Beispiel die Geräte auf der Kirmes anschmeißen, die Gondel fahren oder den Rettungssanitäter in Aktion treten lassen. Kleine Welt ganz groß!



### Der Deutschland-Express

Am Bugapark 1c, 45899 GE-Horst  
0209 / 508 3660

Geöffnet Fr-So 10-18 Uhr  
Di, Mi, Do: für Gruppen auf Anfrage  
An Feiertagen und in den  
Schulferien (NRW) täglich geöffnet.

 [www.der-deutschlandexpress.de](http://www.der-deutschlandexpress.de)



Auch Zechen und Landmarken wie den Bottroper Tetraeder lassen sich auf der Anlage entdecken.



Schaltet sich die Raumbelichtung aus, funkeln die kleinen Straßenlaternen umso mehr.



Und was geschieht, wenn man hier draufdrückt? Probiert es aus, vor Ort im Deutschlandexpress.



# Der grüne Daumen kitzelt

## Eigene Erdbeeren pflanzen

**M**an muss nicht unbedingt einen Garten haben, um seine eigenen Pflanzen und Blumen großzuziehen. Da reichen oft schon ein kleiner Blumentopf, eine Schale zum Keimen, ein Eierkarton, ein Löffel, etwas Erde, und den Rest bestellt die Natur von allein.

Besonders Spaß macht es, selbst Erdbeeren zu züchten. Das kann man auf dem Balkon oder sogar auf der Fensterbank machen. Und freuen darfst Du Dich auf schöne Blüten und leckere, frische Beeren.

Erdbeeren mögen **warme, sonnige Plätze** ohne viel Wind. Wähle ein Fenster, in das schön die Sonne scheint. Willst Du auf dem Balkon säen, dann suche ein helle, windstille Ecke.

Nun brauchst Du **Erdbeersamen**. Die bekommst Du im Laden für Gartenbedarf, im Baumarkt oder sogar im Supermarkt. Am besten kann man in einem Kübel oder in einem großen Topf die Erdbeeren pflanzen. Den Kübel füllst du dazu mit einer **Pflanzenerde** auf Humusbasis, das werden die Erdbeeren mögen. Diese Erde bekommst Du in den

selben Geschäften wie die Samen. Die Samen streust Du dann auf die Erde und gießt sie regelmäßig. Dann wachsen die Sämlinge, die Du danach wieder neu und mit etwas größerem Abstand entweder in Töpfe, auf den Balkon oder in den Garten einpflanzen kannst.

Erdbeeren brauchen **Dünger**; verwende rein biologischen Dünger, denn du möchtest die Erdbeeren nach ihrer Ernte ja noch essen können. Sowohl auf dem Fensterbrett als auch auf dem Balkon sollten Erdbeeren gedüngt werden.

Du solltest deine Erdbeeren nach dem Pflanzen, egal ob auf dem Fensterbrett oder auf dem Balkon, immer kräftig **gießen**, und sie werden es Dir mit satten Früchten danken. Übertreibe es dabei aber nicht, denn schnell kann sich Fäulnis einschleichen. Vermeide also Staunässe. Das gilt im Übrigen nicht nur für Erdbeeren auf dem Fensterbrett und dem Balkon, sondern auch für Erdbeeren im Garten. Jetzt heißt es nur noch: pflegen, hegen, warten und staunen.



### TIPP:

Du kannst um den Wurzelstock der Pflanzen ein **Strohnest** bauen. Das Stroh nimmt Feuchtigkeit auf und verhindert eine drohende Fäulnis bei nicht ganz so sonnigen Sommern auf dem Balkon.

## Achtung Witz!

Treffen sich zwei Tomaten auf der Straße. Sagt die eine: „Hallo, Tomate.“ Im nächsten Moment wird sie von einem Auto überfahren. Sagt die andere: „Auf Wiedersehen, Ketchup.“

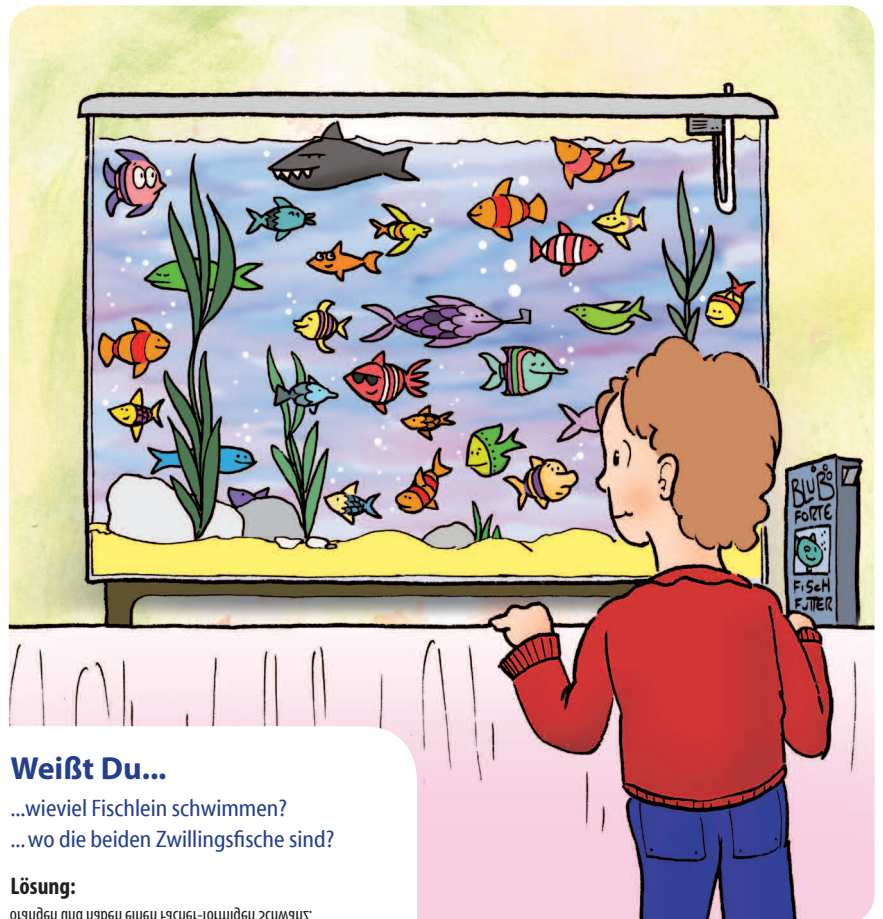
## Finde den Elefanten!



**N**ein, rosa ist er nicht, sondern grau wie jeder Elefant. Und er hat sich frecherweise in dieser Ausgabe der isso. versteckt! Kannst Du ihn entdecken? Ja? Na, dann hast Du jetzt einen Elefanten. Gratulation.

### Lösung:

Ein grüner Elefant versteckt sich in der Ecke des Aquariums.



### Weißt Du...

...wieviel Fischlein schwimmen?  
...wo die beiden Zwillingfische sind?

### Lösung:

Es sind 20 Fischlein im Aquarium. Die beiden Zwillingfische sind in der Ecke des Aquariums.

# Lesetipp!

von Astrid Becker



Mein altes Exemplar von „Großer Tiger und Christian“. Ich habe es mehr als nur einmal gelesen, wie sich deutlich erkennen lässt, und das Buch auch auf Reisen mitgenommen.

Ist Euch das auch schon einmal passiert? Ihr lest ein Buch und könntet sofort einen Film dazu drehen? Ihr wisst nach dem Lesen genau, wie die Hauptfiguren aussehen, was die Welt ausmacht, in der sie leben und – Ihr seid selber mitten drin, mitten in der Geschichte? Mir ist das bei dem Buch „**Großer-Tiger und Christian**“ von **Fritz Mühlenweg** passiert. Wenn ich Filmemacherin wäre, würde ich dieses Buch verfilmen. Aber vielleicht wird es das ja auch einmal, tinger metne; – was mongolisch ist und auf Deutsch so viel bedeutet wie: *Der Himmel weiß es*.

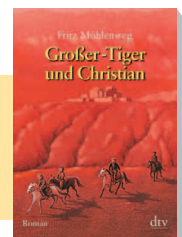
Die Geschichte spielt um 1930 in der Wüste der Inneren Mongolei – diese liegt in Asien, und für die meisten von uns ist das ganz fremd und ganz weit weg. Fritz Mühlenweg war dort jahrelang mit Forschern unterwegs und hat alles genau beobachtet und aufgeschrieben. Aus seinem Buch kann man eine Menge lernen: über das Miteinanderklarkommen auch in schwierigsten Lagen, wie man auf mongolisch ein Geschenk überreicht, wie man einen Esel besänftigt und wie groß der Unterschied zwischen einem Ritt auf einem Kamel und der Fahrt mit einem Lastwagen ist. Letzterer wird Christian und Großer-Tiger übrigens mitten in der Wüste plötzlich gestohlen.

Christian ist ein deutscher Junge, zwölf Jahre alt und lebt mit seinen Eltern in Peking. Er und sein gleichaltriger und bester Freund Hu-Ta, was auf Deutsch soviel bedeutet wie „Großer-Tiger“, wollen eigentlich nur ihren neuen Drachen ausprobieren. Soldaten laden sie ein, das von ihrem Eisenbahnzug aus zu tun. Doch entgegen der Erwartung hält der Zug nicht wieder an, und die Jungen fahren mitten hinein in ein Kriegsgebiet. Von nun an überschlagen sich die Ereignisse. Sie sind plötzlich ganz auf sich allein gestellt und müssen gefährliche Situationen meistern. Schließlich werden sie sogar zu Geheimbotschaftern ernannt, die durch die Wüste ins 3000 Kilometer entfernte Urumtchi reisen sollen – per Lastwagen. Als Begleitung

bekommen sie einen Fahrer und Soldaten namens Glück gestellt, der beste Koch der „Nudeln für langes Leben“. Mit ihm müssen sie sich ebenso arrangieren\* wie mit Grünmantel, einem zwielichtigen\* Kaufmann, der sich von den Dreien mitnehmen lässt auf dieser ersten Reise eines Autos – quer durch die Wüste Gobi. Die Landschaften, die sie durchqueren, schildert der Autor übrigens so deutlich, dass man selbst sich plötzlich unter dem weiten Himmel der Inneren Mongolei befindet, die weißen Wolken über den entfernten Hügelketten betrachtet und neben Siebenstern steht, dem Nomadenmädchen mit ihrem namenlosen Hund, die die Dinge der Welt zwar ganz einfach sieht, aber beim Abschied doch weint.

Wer sich von Euch also für andere Nationalitäten\* und Gebräuche, das Lastwagenfahren – auch darüber lernt man eine Menge – und das Reiten mit Karte auf Esel, Pferd und Kamel interessiert, aber auch, wie man einen Wolf und Angst und Traurigkeit sowie Wüstenschlangen, die sich im Schlafsack ringeln, vertreibt, wer endlich das Kochen kennenlernen und Geisterstädte besuchen möchte oder wissen will, wie man als höflicher Mensch mit schwierigen oder kriminellen Menschen umgehen kann, wer hilfreiche Gedanken in Not und Gefahr sowie glasklares Denken und Handeln schätzt – der findet hier sein Buch fürs Leben.

Fritz Mühlenweg  
**Großer-Tiger und Christian**  
Ab 12 Jahren, für Leseratten auch schon ab 10. ;-)  
dtv extra, 752 Seiten, ISBN 978-3-423-70523-3



\*arrangieren: klar kommen \*zweifelhaft: man weiß nichts Genaues, aber man ahnt nichts Gutes \*Nationalität: der Staat, dem man zugehörig ist

## BÜCHERTAUCHEN Lesesommer in der Stadtbibliothek



Mit dem Lesclub Junior für Grundschüler und dem SommerLesclub für Schüler ab der fünften Klasse, lädt die Stadtbibliothek wieder ein, in den Sommerferien ins Reich der Bücher abzutauken. Los geht es am **Montag, 22. Juni**, in der Kinderbibliothek im Bildungszentrum und in den Stadteibibliotheken Buer, Erle und Horst. Hier kann man kostenlos Clubmitglied werden. Die Bibliothek wird zur Schmökertube, die alle Clubmitglieder einlädt, die neuesten Bücher, neue Autoren und spannende Themen zu entdecken.

Bei der Anmeldung in der Bibliothek erhaltet Ihr einen Clubausweis und ein Leselogbuch. Jedes gelesene Bücherei-Buch wird hier eingetragen. Wer bei der Rückgabe des Buches auch noch etwas darüber erzählen kann, erhält einen Stempel ins Leselogbuch.

Alle Teilnehmer, die drei oder mehr Bücher gelesen haben, erhalten ein Zertifikat, werden zum großen **Abschlussfest am**

**13. September** im Hans-Sachs-Haus eingeladen und können bei einer Verlosung tolle Preise gewinnen. Wer im nächsten Schuljahr die Urkunde seinem Klassen- oder Deutschlehrer zeigt, kann sogar noch einen positiven Eintrag auf dem Zeugnis erhalten.

Für die **Foto-Aktion „Lesen kann man überall!“** sind übrigens alle Lesclub-Kids aufgerufen, ein lustiges, originelles Foto zu schießen, das zeigt, wie und wo sie in diesem Sommer lesen. Anschließend einfach an [stadtbibliothek@gelsenkirchen.de](mailto:stadtbibliothek@gelsenkirchen.de) schicken. Alle Einsendungen werden bei der Abschlussparty und auf der Homepage der Stadtbibliothek präsentiert. Die drei besten Fotos werden prämiert.

Infos unter 0209 / 169-2817, in den Stadteibibliotheken oder unter [www.stadtbibliothek-ge.de](http://www.stadtbibliothek-ge.de)



# KULTUR KALENDER

## MO 01. JUNI



© Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen

18 und 20 Uhr  
**Das Wunder des Malachias**  
Der Klassiker von Bernhard Wicki, gedreht auf der Ebertstraße und im Musiktheater mit Horst Bollmann, Günter Pfitzmann u.v.a. D 1961, 88 Min., FSK: o. A. *KoKi im Schauburg Filmpalast* 5 €/erm. 4 €

19-21 Uhr  
**GEspaña: „Flamenkino“**  
Ein Abend mit Kurzfilmen, Clips, Überraschungen, Vino und Tapas *Wissenschaftspark*  
Eintritt frei

19 Uhr  
**Julie Schrader - Komisches und Sinnliches aus den Tag- und Nachtbüchern eines wilhelminischen Fräuleins**  
Poetisch-erotisch-ironische Lesung aus Originaltexten mit Ellen Stramplat und Thomas Eicher *Maritim Hotel*  
12 €

20 Uhr  
**Axel Prah & sein Inselorchester – Blick aufs Mehr**  
*Musiktheater, Großes Haus*  
29,40 - 37,10 €

## DI 02. JUNI

11 Uhr  
**Riesigklein**  
Zwei Schauspieler und ein Musiker spielen mit der Welt der Gegenteile - tanzend, singend, und musizierend. Ab 2 J. *Consol Theater*

18 und 20:30 Uhr  
**Als wir träumten**  
Drama von Andreas Dresen mit Merlin Rose, Julius Nitschkoff u.a.; D/F 2015, 117 Min., FSK: ab 12 J. *KoKi im Schauburg Filmpalast* 5 €/erm. 4 €

## MI 03. JUNI

11 Uhr  
**Riesigklein**  
Zwei Schauspieler und ein Musiker spielen mit der Welt der Gegenteile - tanzend, singend, und musizierend. Ab 2 J. *Consol Theater*

19 Uhr  
**Halden im Ruhrgebiet**  
Vortrag von Simone Rikeit *VHS Raum 209, Kurs-Nr. 2208*  
5 € (Keine Ermäßigung)

19:30 Uhr  
**Rosani Reis und Band**  
Präsentation des neuen Albums „De onde vem o tambor“ („Woher kommen die Trommeln“). *stadtbauraum*  
VVK 16 €/AK 18 €/erm. 12 €  
VVK im *Hans-Sachs-Haus* und unter *info@gejazzt.de*

19:30 Uhr  
**Lunchbox (Dabba)**  
Drama von Ritesh Batra mit Irrfan Khan, Nimrat Kaur, Nawazuddin Siddiqui u.a.; IND/D/F 2013, 105 Min., FSK: o. A. *KoKi Gesamtschule Ückendorf*  
5 €/erm. 4 €



© Betzmann-Höllweg

20 Uhr  
**GEspaña: Rafael Cortés y Grupo**  
Flamenco-Konzert des in Gelsenkirchen geborenen spanischen Gitarristen *Schloss Horst (Glashalle)*  
15 €

20 Uhr  
**DSF@Rosi**  
Improvisationen alter italienischer und internationaler Hits mit Hein Hox (Akkordeon), Ingo Senst (Kontrabass), DSF (Schlagzeug/Percussion) und als Special Guest Riccardo Doppio (Gesang/Gitarre) *Café-Bistro „Rosi“*  
Eintritt frei

20 Uhr  
**Götz Alsmann – Broadway**  
Deutschsprachige Fassungen großer Broadway-Klassiker *Musiktheater, Großes Haus*  
21,70 - 32,70 €

## DO 04. JUNI

10-18:30 Uhr  
**RUHR GAMES 2015**  
Fußball, Skateboard, Mountainbike Sprint und vieles mehr im Berger Feld. Workshops, Bandauftritte, Theateraufführungen, DAK-Dance, Projekt „Fußball trifft Kultur“. *Berger Feld, 45891 GE-Buer*  
Eintritt frei  
*www.ruhrgames.de*

18 Uhr  
**Der Zauberer von Oz**  
Musical von Harold Arlen und E. Y. Harburg  
*Musiktheater, Großes Haus*  
15,56 - 57,00 €

20 Uhr  
**GEspaña: Konzert Fali Cortés**  
Der Sohn von Rafael Cortés gibt sein erstes eigenes Konzert. *Schloss Horst (Glashalle)*  
8 €

## FR 05. JUNI

10-18:30 Uhr  
**RUHR GAMES 2015**  
*Berger Feld, 45891 GE-Buer*  
Eintritt frei  
*www.ruhrgames.de*

14-22 Uhr  
**GEspaña: Cityfest**  
Spanisches Wochenende auf Neumarkt und Bahnhofstraße *GE-City*  
Eintritt frei

19:30 Uhr  
**Sweet Tragedies**  
Ballettabend  
*Musiktheater, Kleines Haus*  
27,88 € - 30,12 €

20 Uhr  
**Konrad Beikircher – bin völlig meiner Meinung!**  
Über Musik, Kirche, Heilige, Sprache, Alltag, Rheinland, Deutschland, Italien, Zukunft und Vergangenheit, vielleicht sogar ein bisschen Politik *Kaue*  
21,70 €

20 Uhr (Einlass 19 Uhr)  
**Riccardo Doppio – Genuss an Bord**  
Musikalisch-kulinarischer Abend auf dem Kanal mit Riccardo Doppio *Fahrgastsschiff „Pirat“ ab Grimbergstr. 83, GE-Bismarck*  
VVK 49,50 € (Keine Abendkasse, VVK bei *Graziella 2, Neumarkt 1, oder booking@BordihnEvents.de*)

## SA 06. JUNI

10-18:30 Uhr  
**RUHR GAMES 2015**  
*Berger Feld, 45891 GE-Buer*  
Eintritt frei  
*www.ruhrgames.de*

11-21 Uhr  
**GEspaña: Cityfest**  
Spanisches Wochenende auf Neumarkt und Bahnhofstraße  
Eintritt frei

12 Uhr  
**Hans-Sachs-Haus Führung**  
*Anmeldung erforderlich: 0209 / 169 - 3968/-3969*  
Teilnahmegebühr: 2 €

16 Uhr  
**Holi Farbrausch & Project Zero**  
Das farbenfrohe indische Holi Festival soll den Frühling einläuten und das Böse vertreiben. Das Event Project Zero ist dem Film „Project X“ nachempfunden, in dem eine kleine Hausparty zu einer riesigen Party mit tausenden Menschen wird. *Amphitheater*  
VVK ab 19,99 €

19 Uhr  
**9. Irish Night auf Hof Holz**  
Irische Folk mit „The Rogues from Country Hell“ und „The Krusty Moors“  
*Hof Holz*  
7 €

19:30 Uhr  
**Viva la Diva!**  
In Erinnerung an Maria Malibran, die als 17-jährige mit einer Rossini-Oper debütierte und nach vielen Erfolgen 1836 mit 28 Jahren verstarb. *Musiktheater, Großes Haus*  
15,56 - 54,76 €

19:30 Uhr  
**Sweet Tragedies**  
Ballettabend  
*Musiktheater, Kleines Haus*  
27,88 € - 30,12 €

## SO 07. JUNI

12 Uhr  
**Museum erleben**  
Brunch und Führung für Kinder ab 6 J. im Mitmachmuseum *Schloss Horst*  
*Info: 0152 29221611 oder www.fabbrica-italiana.de*

12:45 Uhr  
**Frau Müller muss weg**  
Komödie von Sönke Wortmann, D 2015, FSK ab 6  
*KoKi im Schauburg Filmpalast*  
5 €/erm. 4 €

14 Uhr  
**Doppelbock und Dampfmaschine**  
Industriehistorische Führung *kultur.gelbort CONSOL*  
(Treffpunkt: Parkplatz am Pfortnerhaus)  
5 €/Kinder bis 12 J. frei

15 Uhr  
**China 8 –** Zeitenössische Kunst aus China an Rhein & Ruhr  
Kuratorenführung  
*Kunstmuseum Gelsenkirchen*  
Eintritt frei

15 Uhr  
**Rigoletto**  
Oper in drei Aufzügen von Giuseppe Verdi. Italienisch mit dt. Übertiteln. Mit Einführung in das Werk 30 min vor Beginn. *Musiktheater, Großes Haus*  
13,32 - 46,92 €

15-18 Uhr  
**Livemusik in der Remise**  
*Hof Holz*

Anzeige

abrazo  
meze & wein  
im  
kosmos  
mediterrane küche

Hansemannstraße 3 • 45879 Gelsenkirchen  
Telefon: 0209 / 141 387 oder 0179 / 9 88 48 85  
E-Mail: info@abrazo-meze-wein.de

Öffnungszeiten: Täglich ab 11:30 Uhr - 22:30 Uhr  
Mittwochs: Ruhetag!



© Choristers

16 Uhr  
**Chor- & Orgelkonzert in Scholven**

Die „Choristers“ von St. Urbanus präsentieren ihr Repertoire. Leitung: Carsten Böckmann  
*St. Josef Kirche, Buddestraße, 45897 GE-Scholven*  
Eintritt frei – Spende erbeten

16 Uhr  
**Riesigklein**

Zwei Schauspieler und ein Musiker spielen mit der Welt der Gegenteile – tanzend, singend, und musizierend. Ab 2 J.  
*Consol Theater*

16:30-19:30 Uhr

**Krimitouren Gelsenkirchen**  
Selbst auf Spurensuche gehen, Ermittlungen anstellen und einen Fall lösen.  
*Polizeipräsidium Buer, Rathausplatz 4, 45894 GE-Buer*  
Info: 0208 8470349 oder [www.krimitourenruhrgebiet.de](http://www.krimitourenruhrgebiet.de)  
39 €

17 Uhr

**Kinder spielen für Kinder**  
Benefizkonzert gestaltet von Kindern der Musikschule „Pianofortelier“. In Zusammenarbeit mit KIKI (Kirche für Kinder).  
*Schloss Horst (Glashalle)*  
Eintritt frei – Spenden erbeten

19:30 Uhr

**Ivan Polyanskiy Band**  
Quartett spielt Jazz aus dem New York der 1950er Jahre.  
*werkstatt*  
5-10 €

**MO 08. JUNI**

18 und 20:30 Uhr

**Frau Müller muss weg**  
Komödie von Sönke Wortmann, D 2015, FSK ab 6  
*KoKi im Schauburg Filmpalast*  
5 € / erm. 4 €

19 Uhr

**Neue Arbeiten** aus dem Bund Gelsenkirchener Künstler  
Ausstellungsdauer bis 25. Juni.  
*Hauptsparkasse am Neumarkt*  
Eintritt frei, geöffnet während der Kassenstunden

20 Uhr

**Jazzline-Rantala-Danielson-Erskine „Supertrio“**  
Konzert im Rahmen des Klavier-Festivals Ruhrgebiet  
*Musiktheater*  
30 - 50 €

**DI 09. JUNI**

15 Uhr

**Die Brueghel-Familie**  
Vortrag: Dr. Gaby Lepper-Mainzer  
*Kunstmuseum*  
4 €

18 und 20:30 Uhr

**Tod den Hippies – es lebe der Punk!**  
West-Berlin 1980 zwischen Putzen in der Peep Show und dem ganz großen Show Business.  
Komödie, D 2014, FSK: ab 16 J.  
*KoKi im Schauburg Filmpalast*  
5 € / erm. 4 €

**MI 10. JUNI**

15:30 Uhr

**Der König der Löwen**  
Vorschulkinder auf der Bühne.  
*Schloss Horst (Glashalle)*  
Eintritt frei

19 Uhr

**(Un-)Sinn der Arbeit**  
Ein Roter Salon über Zukunftsperspektiven der Arbeit  
Moderierter Themenabend  
*Consol Theater*



© St. Elisabeth Kirche

19 Uhr

**Literarische Reise – „Ich bin ich!“**  
Thematischer Leseabend im Kirchenraum  
*St. Elisabeth Kirche*  
Eintritt frei

19:30 Uhr

**Ein Sommer in der Provence** (Avis de mistral) Die ganzen Sommerferien bei Oma und Opa, das noch ohne Handy?! Da ist Stress vorprogrammiert.  
Drama von Rose Bosch, F 2014,  
*KoKi Gesamtschule Ückendorf*  
5 € / erm. 4 €

**DO 11. JUNI**

20 Uhr

**Ingo Appelt – Besser ist besser!**  
Klassiker und Neues  
*Kaue*  
23,90 € (AUSVERKAUFT!)



© Ute Schrenkel

20 Uhr

**Zwei-Mann-Orchester**  
nach einer Idee von Mauricio Kagel mit Wilhelm Bruck (Köln) und Matthias Würsch (Basel).  
*Musiktheater, Großes Haus*  
17,80 €

**FR 12. JUNI**

10:30 und 15 Uhr

**Das Geheimnis des Schulkellers**  
Von Schülern der Theaterklasse der Regenbogenschule  
Leitung: Melody Reich  
*Consol Theater*

12 Uhr (unter Vorbehalt)

**Blackfield-Festival**  
Szenetreffen mit Musik und mehr.  
*Amphitheater*  
44,95 - 74,95 €

16 Uhr (Einlass 15 Uhr)  
**Alle Generationen in einem Boot**

Kanalfahrt mit der ZWAR-Gruppe inkl. Besuch des Kaisergartens in Oberhausen  
*ab Anleger Sutumer Brücken*  
5 €

17 Uhr

**Willkommenscafé Merhaba!**  
Consol Theater und Ev. Kirchengemeinde Bismarck begrüßen Neu-GelsenkirchenerInnen!  
*Consol Theater*  
Eintritt frei

18 Uhr

**Rock am Dom: Rock Choir Day**  
U.a. mit den Young Singers, den Swingfonikern und den German Silver Singers  
*St.-Urbanus-Kirchplatz, Buer*  
Eintritt frei

18 Uhr

**Rock am Bahnbetriebswerk**  
Zweitätiges Rockfestival im westlichen Schuppen des Bahnbetriebswerkes in Bismarck  
10 - 16 €

19:30 Uhr

**„Gute Geister“ Musical-Ensemble-Lesung**  
Vorsingen der Gesangsklasse der Musikschule Gelsenkirchen.  
*Schloss Horst (Rittersaal)*  
Eintritt frei

19:30 Uhr

**Nahod Simon**  
Der als Säugling ausgesetzte Simon wird unwissend zur Geliebten seiner Mutter. Oper in serbischer Sprache mit dt. Übertiteln. Mit Opernführer 30min vor Spielbeginn.  
*Musiktheater, Großes Haus*  
13,32 - 46,92 €

20 Uhr

**Philipp van Endert Trio**  
Phillip van Endert (Gitarre)  
André Nendza (Bass)  
Kurt Bilker (Drums)  
*Videokunstmuseum, Nordsternum*  
21 - 25 €

20 Uhr

**HG. BUTZKO „Super Vision“**  
Investigatives Kabarett mit den gebürtigen Gelsenkirchener.  
*Kaue*  
16,90 €

**SA 13. JUNI**

12 Uhr (unter Vorbehalt)

**Blackfield-Festival**  
Szenetreffen mit Musik und mehr.  
*Amphitheater*  
48,95 - 74,95 €

14 Uhr

**Historischer Spaziergang**  
Zur Geschichte des Stadtgartens, Leitung: Hans-Joachim Koenen  
*Treffpunkt: Eingang Stadtgarten am Ende der Robert-Koch-Straße hinter der Eisenbahnunterführung*  
Dauer: circa 2 Std., Teiln. frei

14 Uhr

**Spaziergang in Gelsenkirchen-Ost**  
Leitung: Hubert Kurowski und Georg Lecher  
*Treffpunkt: Forsthaus Erle, Münsterstraße 90, 45891 GE-Erle*  
Teilnahme kostenlos

Anzeige



**Kreativ mit Queens**

Landschaftsbau, Friedhof- und Gartengestaltung

Telefon: 0209 - 97 18 90 92 [www.kreativmitqueens.de](http://www.kreativmitqueens.de)

Fersenbruch 171 - 45883 Gelsenkirchen

- ☀ Grabgestaltung
- ☀ Innen- und Aussenbegrünung
- ☀ Dauergrabpflege
- ☀ Gartenneugestaltung
- ☀ Garten der stillen Trauer
- ☀ Gartenpflege
- ☀ Terrassen- und Pflasterbau
- ☀ Baumfällung / Baumschnitt
- ☀ Natursteinmauer / Zaunbau
- ☀ ... und vieles mehr



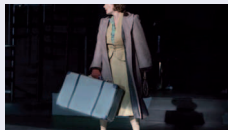
15 Uhr  
**Mit Oma und Opa ins Museum**  
 Wie schaffen es Künstler, Gefühle in Bildern sichtbar werden zu lassen? Mit Tatiana Szako (Kunstvermittlerin)  
 Kunstmuseum  
 Eintritt frei  
 Anmeldung erf.: 0209 169-4361

15 Uhr  
**Rock am Bahnbetriebswerk**  
 Zweitägiges Rockfestival im westlichen Schuppen des Bahnbetriebswerkes in Bismarck  
 10 - 16 €

16 Uhr  
**Rock am Dom: Unplugged Day**  
 Purple Schulz, The Dublinski, Schnitzel of Destiny u.a.  
 St.-Urbanus-Kirchplatz, Buer  
 Eintritt frei

19 Uhr  
**Ein Stück Himmel im Alltag**  
 Peter Werner an der Barock-laute & Texte vom Team des Kirchenladens St. Augustinus Propsteikirche St. Augustinus,  
 Eintritt frei

19:30 Uhr  
**Viva la Diva!**  
 In Erinnerung an die Opernsängerin Maria Malibran  
 Musiktheater, Großes Haus  
 15,56 - 54,76 €



© Musiktheater im Revier

19:30 Uhr  
**Heute Abend: Lola Blau**  
 Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler.  
 Sängerin: Christa Platzer  
 Musiktheater, Kleines Haus  
 27,88 €



© Linschtaimment

20 Uhr  
**Markus Krebs – Hocker-Rocker** (AUSVERKAUFT!)  
 Kaue  
 21,70 €

## SO 14. JUNI

10 Uhr  
**Auf Kohle geboren - Der Steinkohlenbergbau in Westfalen**  
 Dokumentarfilm von Claus Breckenbrock, anschl. Diskussion  
 Schauburg  
 5 €

11-18 Uhr  
**„fast ein Sommerfest“**  
 Mit Norbert Labatzki und Rainer Migenda, Grillspezialitäten und ausgesuchte Weine, Benefiz für den Jugendtreff „Ücki“.  
 Schloss Horst  
 15 € (Kinder unter 14 J. frei)

11 Uhr  
**Sommernachtstraum**  
 Sparkassenkonzert für Familien Müllers Marionettentheater spielt mit Puppen vor Mendelssohns Sommernachtstraum.  
 Musiktheater, Großes Haus  
 6,60 €

11 Uhr  
**Kunst.Aspekte.Politik**  
 Politische Positionen künstlerisch erarbeitet. Dauer: bis 9. August  
 BGK-Domizil  
 Eintritt frei

12 Uhr (unter Vorbehalt)  
**Blackfield-Festival**  
 Szenetreffen mit Musik und mehr.  
 Amphitheater  
 48,95 - 74,95 €

12:45 Uhr  
**Elser – Er hätte die Welt verändert**  
 Drama D 2015, FSK ab 12 J.  
 Der Schreiner Georg Elser versuchte am 08.11.1939 erfolglos Hitler und seine Führungsriege im Bürgerbräukeller zu töten. Er wurde gefasst und 1945 erschossen.  
 KoKi im Schauburg Filmpalast  
 5 € / erm. 4 €

15 Uhr  
**Philosophisches Café**  
 Thema: Odysseus oder die Kunst des Irrsins. Sich einlassen auf Nicht-Alltägliches und die eigene Unvollkommenheit.  
 Café Villa  
 5 €

18 Uhr  
**Rigoletto**  
 Oper von Giuseppe Verdi  
 Musiktheater, Großes Haus  
 13,32 - 46,92 €

18 Uhr  
**HÖR.GENUSS**  
 Die Mitglieder des Ensembles präsentieren persönliche Liedprogramme, hautnah und im Gespräch mit dem Publikum.  
 Musiktheater, Kleines Haus  
 11,64 €

## MO 15. JUNI

14 Uhr  
**Hans-Sachs-Haus Führung**  
 Anmeldung erforderlich:  
 0209 / 169 - 3968/-3969  
 Teilnahmegebühr: 2 €

18 und 20:30 Uhr  
**Elser – Er hätte die Welt verändert**  
 Drama D 2015, FSK ab 12 J.  
 KoKi im Schauburg Filmpalast  
 5 € / erm. 4 €

## DI 16. JUNI

10 Milliarden –  
**Wie werden wir alle satt?**  
 Doku. D 2015, 107 Min.  
 Traditionelle und industrielle Formen von Landwirtschaft vor dem Hintergrund der wachsenden Weltbevölkerung.  
 KoKi im Schauburg Filmpalast  
 5 € / erm. 4 €

## MI 17. JUNI

15 Uhr  
**Oldies, Hits und gute Laune**  
 Tanztreff mit DJ Klaus  
 Hof Holz  
 Eintritt frei

17 Uhr  
**Mit Musik geht alles besser**  
 Sommerkonzert des Vocalensembles Gelsenkirchen mit Evergreens der 50er & 60er Jahre.  
 Schloss Horst (Glashalle)  
 10 €

19:30 Uhr  
**Die Sprache des Herzens (Marie Heurтин)**  
 Drama F 2014, FSK o.A.  
 KoKi Gesamtschule Ückendorf  
 5 € / erm. 4 €

19:30 Uhr  
**Männer**  
 Fußball-Liederabend von Franz Wittenbrink  
 Musiktheater, Kleines Haus  
 27,88 € (Restkarten)

## DO 18. JUNI

18:30 Uhr  
**Pixelprojekt Ruhrgebiet**  
 Neuaufnahmen 2014/15  
 Ausstellungs d. bis 8. August  
 Wissenschaftspark  
 Eintritt frei

19 Uhr  
**Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern**  
 Tirzah Haase und Armine Gholuyan interpretieren Film-Songs ab *Anleger Sutumer Brücken*  
 VVK: 10 € / 10 €, AK: 17 / 14 €



© Pedro Malinowski

19:30 Uhr  
**Move! 2015 (PREMIERE)**  
 Tanzprojekt mit Schülern und dem Ballett im Revier  
 Musiktheater, Großes Haus  
 11,08 €

## FR 19. JUNI

16 Uhr  
**Konzert des inklusiven Bandprojektes Diagnosefrei**  
 Ein Projekt von Tagesstättenverbund und Werkstätten des Sozialwerks St. Georg e.V.  
 www.gemeinsam-anders-stark.de  
 Spirituelles Zentrum St. Anna  
 Eintritt frei – Spenden erbeten

18 Uhr  
**Symphonie der Arbeit – Wie klingt Arbeit?**  
 Die TeilnehmerInnen werden selbst zum Klangkörper und stellen ihre liebste Arbeit vor.  
 Leitung: Michael Gees  
 Consol Theater

19 Uhr  
**Neue Subjektivität – Fünf Werkgruppen**  
 Fotoarbeiten von Prof. Knut Maron, außerdem Sommerfest!  
 Ausstellungsaue bis 14. Aug.  
 werkstatt  
 Eintritt frei

Anzeige

# Nageltraum



- ✿ **Naturnagelverstärkung**
- ✿ **Neumodellage**
- ✿ **Lackierungen**
- ✿ **Parrafinbad**
- ✿ **Maniküre**
- ✿ **Nail Art**

Nagelstudio Nageltraum

Fersenbruch 68 · 45883 Gelsenkirchen  
 Telefon: 0209 / 92 58 601 · Telefax: 0209 / 92 58 602

Anzeige

## TIERHEILPRAXIS RANDERMANN

Naturheilkunde  
 Homöopathie  
 Magnetfeldtherapie  
 Laserbehandlung

Hasenbaum 2  
 45891 Gelsenkirchen  
 Tel: 0209-78 01 26  
 Fax: 0209- 78 07 27  
 Mobil: 0172- 74 06 453  
 www.tierheilpraxis-randermann.de



Sprechstunden  
und Besuche  
nach Vereinbarung

19:30 Uhr  
**Heute Abend: Lola Blau**  
 Musical für eine Schauspielerin  
 von Georg Kreisler.  
 Sängerin: Christa Platzer  
*Musiktheater, Kleines Haus*  
 27,88 €

19:30 Uhr  
**Move! 2015**  
 Tanzprojekt mit Schülern und  
 dem Ballett im Revier  
*Musiktheater, Großes Haus*  
 11,08 €

19:30 Uhr  
**Viva la Diva!**  
 In Erinnerung an die Opernsän-  
 gerin Maria Malibran  
*Musiktheater, Großes Haus*  
 15,56 - 54,76 €

20 Uhr  
**Klangkosmos Weltmusik**  
 Die Gruppe Kan'nida aus Gua-  
 deloupe/Karibik erzählt mit der  
 Gwo Ka, der „große Trommel“,  
 von gesellschaftlicher Ungerech-  
 tigkeit unter Kolonialherrschaft.  
*Bleckkirche*  
 8 - 10 € (bis 16 Jahre frei)

20 Uhr  
**Özcan Cosar: Adam & Erdal  
 – Der Unzertrennlliche**  
 Der vielseitig begabte Cosar  
 zeigt, was er kann und weiß und  
 beobachtet - zwischen deutschen  
 und türkischen Befindlichkeiten.  
*Kaue*  
 18 €

## SA 20. JUNI

10 Uhr  
**Kindertrödelmarkt**  
 Kinderspielzeug und Kleidung,  
 nur private Aussteller, Teilnah-  
 me ohne Anmeldung  
*Hof Holz*  
 Eintritt frei

17:30 Uhr  
**Helene Fischer –  
 Farbenspiel – LIVE**  
 Die Stadion Tournee 2015  
*VELTINS-Arena*  
 VVK ab 43 €

## ExtraSchicht Die Nacht der Industriekultur

ab 18 Uhr  
**EXTRASCHICHT**  
**Licht und Arbeit auf Consol**  
 vom Bergwerk zum Probe- und  
 Kulturzentrum.  
*kultur.gebiet CONSOL*  
**Faszination am Wasser**  
*Nordsternpark*  
 20 €, versch. Ermäßigungen

19 Uhr  
**2. Solocontest – Finale**  
 Musiker allein oder zu zweit  
 stellen ihr Können unter Beweis  
*Falkentreff Rheinische Str. 64*  
 Eintritt frei

19:30 Uhr  
**Nahod Simon**  
 Der als Säugling ausgesetzte  
 Simon wird unwissend zur  
 Geliebten seiner Mutter. Oper  
 in serbischer Sprache mit dt.  
 Übertiteln. Mit Opernführer  
 30min vor Spielbeginn.  
*Musiktheater, Großes Haus*  
 13,32 - 46,92 €



© Fischer/aiment

20 Uhr  
**STORNO –  
 Die Sonderinventur**  
 Das Münsteraner Trio bringt  
 Aktuelles, Abseitiges und  
 Musikalisches auf die Bühne.  
*Kaue*  
 21,70 €

## SO 21. JUNI

11 Uhr  
**Musikbrunch**  
 Oper, Gespräche und kulinari-  
 sche Köstlichkeiten  
*Musiktheater, Foyer Großes Haus*  
 29,56 €

11:30 Uhr  
**„Einsichten“  
 von Heike Endemann**  
 Objekt-Präsentation in der  
 Reihe „Kunst am Baum“ in  
 den *Berger Anlagen*, anschl.  
 Ausstellungseröffnung im  
*Kunstmuseum*  
 Eintritt frei



12-22 Uhr  
**Consi vs. Rosi**  
 Wirt gegen Wirt – gemeinsa-  
 mes Sommerfest der beiden  
 Szenekneipen. Ge grilltes &  
 Getränke, lokale Musik-Acts.  
*Hauptstraße 60, AFC Parkplatz  
 am Grillo-Gymnasium*  
 Eintritt frei

12:45 Uhr  
**Honig im Kopf**  
 Spielfilm von und mit Til  
 Schweiger, D 2014, FSK: ab 6 J.  
 Dieter Hallervorden als an  
 Alzheimer erkrankter Opa, der  
 von seiner elfjährigen Enkelin  
 nach Venedig entführt wird.  
*KoKi im Schauburg Filmpalast*  
 5 €/erm. 4 €

14 Uhr  
**CONSOL-Tour für Groß & Klein**  
 Familienführung  
*kultur.gebiet CONSOL*  
 Treffpunkt: *Parkplatz am  
 Pfortnerhaus*  
 8 € (2 Erwachsene + Kinder)

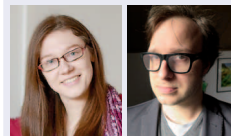
15 Uhr  
**China 8 –** Zeitgenössische  
 Kunst aus China an Rhein & Ruhr  
 Kuratorenführung  
*Kunstmuseum Gelsenkirchen*  
 Eintritt frei

15 Uhr  
**Sommerfest der Städti-  
 schen Musikschule**  
 Big Band, Orchester und Chöre  
 zeigen sich und ihr Können.  
*Schloss Horst*  
 Eintritt frei

15 Uhr  
**Bekannte Melodien  
 und coole Beats**  
 Open-Air-Konzert mit der Neu-  
 en Philharmonie Westfalen  
*St.-Urbanus-Kirchplatz*  
 Eintritt frei

17:30  
**Helene Fischer –  
 Farbenspiel – LIVE**  
 Die Stadion Tournee 2015  
*VELTINS-Arena*  
 VVK ab 43 €

18 Uhr  
**Rigoletto**  
 Oper von Giuseppe Verdi  
*Musiktheater, Großes Haus*  
 13,32 - 46,92 €



18 Uhr  
**Orgelfestival.Ruhr 2015**  
 Opus „Mysterium sacrum“ von  
 Jiri Teml, aufgeführt von der  
 preisgekrönten tschechischen  
 Organistin Marie Zahradková.  
 Außerdem in Uraufführung:  
 „Darunter liegt das Bild“ vom  
 Gelsenkirchener Komponisten  
 Michael Em Walter.  
*Ev. Altstadtkirche*  
 10 €/Schüler & Studenten frei

## MO 22. JUNI

15 Uhr und 16 Uhr  
**Blick vom Rathausurm**  
 Leitung: Bernd Hagemann & Team  
 Treffpunkt: *Rathaus Buer Foyer*,  
 Teilnahme kostenlos, aber nur  
 mit Eintrittskarten, erhältlich  
 u.a. in der Bezirksverwaltungs-  
 stelle im *Rathaus Buer*

18 Uhr und 20:30 Uhr  
**Honig im Kopf**  
 Spielfilm von und mit Til  
 Schweiger, D 2014, FSK: ab 6 J.  
*KoKi im Schauburg Filmpalast*  
 5 €/erm. 4 €

19:30 Uhr  
**Shakespeare konzertant**  
 9. Sinfoniekonzert  
 „Wenn Musik der Liebe Nahrung  
 ist, spielt weiter!“ Ein Konzert in  
 Erinnerung an Leben und Werk  
 Shakespeares. Mit Sebastian  
 Schwab als Sprecher, GMD Ras-  
 mus Baumann und der Neuen  
 Philharmonie Westfalen.  
*Musiktheater, Großes Haus*  
 11 - 32 €

## DI 23. JUNI

11 Uhr  
**Die Prinzessin kommt um vier**  
 Die Hyäne ist nicht gerade  
 beliebt. Doch was, wenn sie in  
 Wirklichkeit eine Prinzessin ist?  
 Von Wolfdieter Schnurre, ab 4 J.  
 Mit Jennifer Ewert und Till  
 Beckmann  
*Consol Theater*



15 Uhr und 16 Uhr  
**Blick vom Rathausurm**  
 Leitung: Bernd Hagemann & Team  
 Treffpunkt: *Rathaus Buer Foyer*,  
 Teilnahme kostenlos, aber nur  
 mit Eintrittskarten, erhältlich  
 u.a. in der Bezirksverwaltungs-  
 stelle im *Rathaus Buer*

18 Uhr und 20:30 Uhr  
**Mein Herz tanzt  
 (Dancing Arabs)**  
 Drama Israel/D/F 2014, FSK: ab 6 J.  
 Der Palästinenser Eyad ist an  
 seiner Schule Außenseiter, fin-  
 det aber die große Liebe: eine  
 Jüdin. Und einen körperlich  
 behinderten Freund.  
*KoKi im Schauburg Filmpalast*  
 5 €/erm. 4 €

## MI 24. JUNI

11 Uhr  
**Die Prinzessin kommt um vier**  
 Für Zuschauer ab 4 Jahren  
 mit Jennifer Ewert und Till  
 Beckmann  
*Consol Theater*

15 Uhr und 16 Uhr  
**Blick vom Rathausurm**  
 Leitung: Bernd Hagemann & Team  
 Treffpunkt: *Rathaus Buer Foyer*,  
 Teilnahme kostenlos, aber nur  
 mit Eintrittskarten, erhältlich  
 u.a. in der Bezirksverwaltungs-  
 stelle im *Rathaus Buer*

Anzeige

IHR LOKALER LITERATURVERSORGER

BUCHHANDLUNG  
**LOTHAR JUNIUS**

Sparkassenstraße 4 · 45879 Gelsenkirchen  
 Tel.: 02 09 - 2 37 74 · Fax: 02 09 - 22 0 62  
 info@buchhandlung-junius.de · www.buchhandlung-junius.de



19 Uhr

**Jubiläen Allerlei**

Kleine und große Ereignisse der Gelsenkirchener Geschichte, die sich 2015 jähren. Leitung: Hans-Joachim Koenen  
*Rosen-Apotheke, Seiteneingang Robert-Koch-Straße 2 (1. Etage), 45879 GE-Altstadt Teilnahme kostenlos*

19:30 Uhr

**Der große Trip – Wild**

Roadmovie mit Reese Witherspoon, USA 2014, FSK: ab 12 J.  
*KoKi Gesamtschule Ückendorf 5 €/erm. 4 €*

**DO 25. JUNI**

11 Uhr

**Die Prinzessin kommt um vier**

Für Zuschauer ab 4 Jahren mit Jennifer Ewert und Till Beckmann  
*Consol Theater*

19 Uhr

**Random Scenes – wir spielen was ihr wollt**

Improtheaterclub der Volkshöhe  
*Consol Theater*

19:30 Uhr

**Nahod Simon**

Letzte Aufführung  
*Musiktheater, Großes Haus 13,32 - 46,92 €*

**FR 26. JUNI**

15 Uhr und 16 Uhr

**Blick vom Rathausturm**

Leitung: Bernd Hagemann & Team  
*Treffpunkt: Rathaus Buer Foyer, Teilnahme kostenlos, aber nur mit Eintrittskarten, erhältlich u.a. in der Bezirksverwaltungsstelle im Rathaus Buer*

19-23 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

**GEjazzt auf dem Kulturkanal**

mit Minerva Diaz Perez, Roman Babik, Christian Hammer, Martin Furmann und Daniel Sanleandro  
*ab Anleger Sutumer Brücken*

18 Uhr

**Rigoletto**

Oper von Giuseppe Verdi  
*Musiktheater, Großes Haus 13,32 - 46,92 €*

19:30 Uhr

**Heute Abend: Lola Blau**

Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler.  
Sängerin: Christa Platzer  
*Musiktheater, Kleines Haus 27,88 €*

20 Uhr (Einlass 19 Uhr)

**Celtic Voyager – Folk-Rock und Mittelalter**

Die Iren waren die ersten Bergleute in Gelsenkirchen – jetzt spielen sie auf Hugo schottische Songs und irische Klassiker.  
*Zeche Hugo/Schacht 2 17 €*

21:00 Uhr

**Willy Thomczyk & Mimi Márquez**

Der bekannte Schauspieler präsentiert Songs aus seinem Album „Halt dich am Wind fest“. Voract ist Mimi Márquez mit eigenen Songs zwischen Rock, Pop und Jazz.  
*Bang Bang Burgers & Beer Eintritt frei*

**SA 27. JUNI**

ganztägig

**10. Kunst- & Kreativmarkt**

Kunsthandwerk und mehr  
*Hof Holz Eintritt frei*

20 Uhr

**Zwei-Mann-Orchester**

Zwei Spieler an einer Instrumental-Maschine bringen vielstimmige Klänge hervor.  
*Musiktheater, Großes Haus 17,80 €*

18:00 Uhr

**Der Zauberer von Oz**

Musical von Harold Arlen und E. Y. Harburg - letzte Vorstellung!  
*Musiktheater, Großes Haus 15,56 - 57,00 €*

ab 18 Uhr

**Hoffest**

bei Karin und Eckart ;-)

**SO 28. JUNI**

ganztägig

**10. Kunst- & Kreativmarkt**

Kunsthandwerk und mehr  
*Hof Holz Eintritt frei*



© Concorde / Jan Betke

12:45 Uhr

**Die abhandene Welt**

Drama von Margarethe von Trotta mit Barbara Sukowa, Katja Riemann, Matthias Habich u. a.; D 2015, 101 Min., FSK: o. A.  
*KoKi im Schauburg Filmpalast 5 €/erm. 4 €*

18 Uhr

**Sweet Tragedies**

Drei Ballettstücke Marco Goecke, Bridget Breiner und Kevin O'Day. Letzte Vorstellung!  
*Musiktheater, Kleines Haus 27,88 € - 30,12 €*

18 Uhr

**Viva la Diva!**

In Erinnerung an die Opernsängerin Maria Malibran. Letzte Vorführung!  
*Musiktheater, Großes Haus 15,56 - 54,76 €*

**MO 29. JUNI**

18 und 20:30 Uhr

**Die abhandene Welt**

Drama von Margarethe von Trotta mit Barbara Sukowa, Katja Riemann, Matthias Habich u. a.; D 2015, 101 Min., FSK: o. A.  
*KoKi im Schauburg Filmpalast 5 €/erm. 4 €*

**DI 30. JUNI**



© Benjamin Bork

14 - 16 Uhr

**Ritterspiele zu Horst**

Großes Turnier für junge Ritter und Burgfräulein von 6 bis 10 Jahren. Friedlicher Wettkampf im Bogenschießen, Schwertkampf (mit Schaumstoffwaffen) und Reiterspielen mit Steckenpferden. Dem Sieger winkt ein Überraschungspreis.  
*Schloss Horst 5 €, max. 20 Kinder pro Termin! Info: 0209 169-6131*

Weitere Termine: Do, 02. Juli, Di, 07. Juli, Do, 09. Juli, Di, 14. Juli und Do, 16. Juli



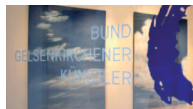
© Barc Films

18 und 20:30 Uhr

**Every Thing Will Be Fine**

Drama von Wim Wenders mit James Franco, Charlotte Gainsbourg, Marie-Josée Croze u.a.; D/CDN/F/S 2015, 115 Min., FSK: ab 6 J. (3D Digital)  
*KoKi im Schauburg Filmpalast 8 €*

**LAUFENDE AUSSTELLUNGEN**



© BGK

8 - 25. Juni

**Neue Arbeiten**

aus dem Bund Gelsenkirchener Künstler  
*Hauptsparkasse am Neumarkt*



© Christel Kanhöfer

14. Juni - 9. August

**Kunst.Aspekte.Politik**

BGK-Domizil  
*Sa 14-17 Uhr und nach Vereinbarung*



© Pixelprojekt

18. Juni - 8. August

**Pixelprojekt Ruhrgebiet**

Neuaufnahmen 2014/15  
*Wissenschaftspark*



© Knut Maron

19 Juni - 14. August

**Neue Subjektivität Fünf Werkgruppen**

Fotoarbeiten von Prof. Knut Maron, Wismar  
*werkstatt*

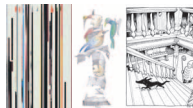


© Heike Endemann

21. Juni - 16. August

**„Einsichten“ von Heike Endemann**

Begleitausstellung zu „Kunst am Baum“  
*Kunstmuseum*



© werkstatt

bis 12. Juni

**JesseKraußHeribertLeppertGittaWitzke**

Malerei und Zeichnung  
*werkstatt*



© Johanna Müller

bis 30. Juni

**Femme totale**

Darstellungen der Frau in der zeitgen. Kunst  
*Galerie Jutta Kabuth*



© Stiftung Kunstakademie

bis 13. September

**China 8**

Chinesische Tusche- und Kalligrafie-Arbeiten  
*Kunstmuseum*

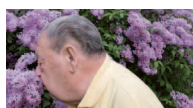


© Doris Brändlein

bis 27. Juni

**Schwarz - Weiss**

Doris Brändlein  
*Atelier J - R - S*



© Michael Hagedorn

bis 6. Juni

**Konfetti im Kopf**

Fotografien von Michael Hagedorn  
*Wissenschaftspark*



© Phillip Höning

bis 30. Juni

**Phillip Höning - Debile Landschaften**

Onlineausstellung der Galerie Tellerrand  
*www.galerie-tellerrand.de*



© Rita Theis

bis 7. Juni

**Rita Theis - 45 Jahre BGK**

Grafik, Collagen und Zeichnungen  
*Bund Gelsenkirchener Künstler*



© Kunstmuseum

bis 7. Juni

**Open up - Kunst, Technologie, Innovation**

Rauminstallation von Merja Herzog-Hellstern  
*Kunstmuseum*

Anzeige

**Bahnhofs-Restaurant**  
**Hessler.**  
Sonntag, 26. August o., nachm. 3 1/2 Uhr  
früher  
**Grosses**  
**Frosch-Wett-Rennen**  
hatt, woja ich freunlichst einlade.  
**H. Best**

# ADRESSEN FINDER

## Alfred-Zingler-Haus

Margaretenhof 10-12  
45888 GE-Bulmke  
0209 / 8 43 07  
[www.alfred-zingler-haus.info](http://www.alfred-zingler-haus.info)

## Amphitheater

Anfahrt über Grothustraße 201  
45883 GE-Horst  
0209 / 5083-405  
[www.amphitheater-gelsenkirchen.de](http://www.amphitheater-gelsenkirchen.de)

## Apollo Cinemas

Willy-Brandt-Allee 55  
45891 GE-Erle  
0209 / 70263-400  
Mo-So ab 15 Uhr  
[www.apollo-cinemas.de](http://www.apollo-cinemas.de)

## Artspraxis Atelieregemeinschaft

Von-Oven-Straße 10  
45879 GE-Altstadt

## Atelier J • R • S

Ruhrstraße 11a  
45879 GE-Altstadt  
0209 / 77 25 83  
April-September: Do 16-20 Uhr  
Oktober-März: Do 16-19 Uhr  
[www.atelier-jrs.de](http://www.atelier-jrs.de)

## Bahnwerk Bismarck

Grimbergstraße 18  
45889 GE-Bismarck  
0209 / 211 21  
Sa nach Vereinbarung  
[www.bahnwerk-bismarck.de](http://www.bahnwerk-bismarck.de)

## Bang Bang Burgers & Beer

Weberstraße 72  
45879 GE-Altstadt  
0209 / 9389-1000  
[www.burgers-and-beer.de](http://www.burgers-and-beer.de)

## Bauspielfeld Ückendorf

Bochumer Straße 214  
45886 GE-Ückendorf  
0209 / 21 37 3

## Bergbausammlung Rotthausen

Belforter Straße 20  
45884 GE-Rotthausen  
0209 / 98 89 53 64  
Di 14-19 Uhr  
[www.bergbausammlung-rotthausen.de](http://www.bergbausammlung-rotthausen.de)

## bild.sprachen Stadtteilgalerie

Bergmannstraße 37  
45886 GE-Ückendorf  
0209 / 40 858 994  
Sa 14-17 Uhr und nach Vereinbarung  
[www.bildsprachen.de](http://www.bildsprachen.de)

## Begegnungsstätte

### Alter Jüdischer Betsaal

Von-der-Recke-Straße 9  
45879 GE-Altstadt  
0209 / 155 231-0  
Mi 13-17 Uhr  
[www.jg-ge.de](http://www.jg-ge.de)

## Bildungszentrum / VHS

Ebertstraße 19  
45875 GE-Altstadt  
0209 / 169-2508  
[www.vhs-ge.de](http://www.vhs-ge.de)

## Bleckkirche

Bleckstraße 56  
45889 GE-Bismarck  
0209 / 59 59 84  
[www.bleckkirche.info](http://www.bleckkirche.info)

## bluebox

Ebertstraße 10  
45879 GE-Altstadt  
0209 / 40 244 170

## Bund Gelsenkirchener Künstler

Bergmannstraße 53  
45886 GE-Ückendorf  
0209 / 179 16 99  
Sa 14-17 Uhr  
[www.bundgelsenkirchenerkuenstler.de](http://www.bundgelsenkirchenerkuenstler.de)

## C@fe-42

Evangelische Jugend Beckhausen  
im Bodelschwingh-Haus  
Bergstraße 7a  
45897 GE-Beckhausen  
[www.cafe-42.de](http://www.cafe-42.de)

## Cafe Hedwig Erleben

Ahornstraße 33  
45892 GE-Resse  
0209 / 70 45 01

## Café Villa

Bulmker Straße 117  
45888 GE-Bulmke

## Café Willkür

Bergmannstraße 35  
45886 GE-Ückendorf  
01577 / 14 96 390  
Fr-So 14-18 Uhr

## Consoltheater

Bismarckstraße 240  
45889 GE-Bismarck  
0209 / 988 22 82  
[www.consoltheater.de](http://www.consoltheater.de)

## Der Deutschland-Express

Am Bugapark 1c  
45899 GE-Horst  
0209 / 508 3660  
Fr-So 10-18 Uhr  
[www.der-deutschlandexpress.de](http://www.der-deutschlandexpress.de)

## Dietrich-Bonnhöfer-Haus „Bonni“

Eppmannsweg 32  
45896 GE-Hassel  
0209 / 660 47  
[www.bonni.org](http://www.bonni.org)

## Dokumentationsstätte „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“

Cranger Straße 323  
45891 GE-Erle  
0209 / 169-8557  
Di-Fr 10-17 Uhr  
[www.institut-fuer-stadtgeschichte.de](http://www.institut-fuer-stadtgeschichte.de)

## Emscher-Lippe-Halle

Adenauer-Allee 118  
45891 GE-Erle  
0209 / 954-3110  
[www.emscher-lippe-halle.de](http://www.emscher-lippe-halle.de)

## Ev. Altstadtkirche

Heinrich-König-Platz  
45879 GE-Altstadt  
0209 / 25 890

## Ev. Gemeindehaus Bulmke

Florastraße 119  
45888 GE-Bulmke

## Ev. Gesamtschule GE-Bismarck

Laarstraße 41  
45889 GE-Bismarck

## Ev. Kirche Rotthausen

Steeler Straße 48  
45884 GE-Rotthausen  
0209 / 25 890

## Städt. Kulturraum „die flora“

Florastraße 26  
45879 GE-Altstadt  
0209 / 169 - 9105  
[www.die-flora-gelsenkirchen.de](http://www.die-flora-gelsenkirchen.de)

## Friedenskirche

Königsberger Straße 120  
45881 GE-Schalke  
0209 / 25 890

## Fritz-Steinhoff-Haus Kultur-Zentrum

Greitenstieg 4  
45889 GE-Bismarck  
0209 / 8 27 50  
Mo-Do 14-20 Uhr, Fr 15-22 Uhr

## Galerie Jutta Kabuth

Wanner Straße 4 / Hauptstraße 51-53  
45879 GE-Altstadt  
0209 / 14 87 461  
[www.galerie-kabuth.de](http://www.galerie-kabuth.de)

## Galerie „Kunst in der City“

Weberstraße 64  
45879 GE-Altstadt  
0176 / 35 47 57 53  
Di & Do 16-18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

## Galerie Tellerrand

24 Stunden geöffnet  
[www.galerie-tellerrand.de](http://www.galerie-tellerrand.de)

## Geschichtskreis

### Hassel/Bergmannsglück

Polsumer Straße 160  
45469 GE-Hassel  
Do 16-18 Uhr

## Gesundheitspark Nienhausen

Feldmarkstraße 201  
45883 GE-Feldmark  
0209 / 941 31-0  
täglich ab 9 Uhr  
[www.revierpark-nienhausen.de](http://www.revierpark-nienhausen.de)

## GleisX / Liebfrauenkirche

Stolzestraße 3a  
45879 GE-Neustadt  
0209 / 15 80 2-14  
[www.gleisx.de](http://www.gleisx.de)

## Hans-Sachs-Haus

Ebertstraße 11  
45879 GE-Altstadt  
[www.gelsenkirchen.de](http://www.gelsenkirchen.de)

## Historische Druckwerkstatt Offizin

Turfstraße 21, Vorburg Schloss Horst  
45899 GE-Horst  
Mo, Di, Do, Fr 14-17 Uhr  
[www.historische-druckwerkstatt.de](http://www.historische-druckwerkstatt.de)

## Historische Sammlung d. Heimatbundes

Mozartstraße 13  
45884 GE-Rotthausen  
0209 / 94 43 204  
Di 17-19 Uhr  
[www.heimatbund-gelsenkirchen.de](http://www.heimatbund-gelsenkirchen.de)

## Hof Holz

Braukämperstraße 80  
45899 GE-Beckhausen  
0209 / 40 85 83 00  
Di-So 9-18 Uhr (Fr bis 22 Uhr)  
[www.hofholz.com](http://www.hofholz.com)

## Initiativkreis Bergwerk Consolidation

Südliches Maschinenhaus, Schacht 9  
kultur.gebiet CONSOL  
45889 GE-Bismarck  
jeden ersten Sonntag 13-18 Uhr  
[www.ib-consolidation.de](http://www.ib-consolidation.de)

## Institut für Stadtgeschichte / Stadtarchiv

Munscheidstraße 14 (Wissenschaftspark)  
45886 GE-Ückendorf  
0209 / 169-8551  
Mo-Do 8:30-15:30 Uhr, Fr 8:30-12:30 Uhr  
[www.institut-fuer-stadtgeschichte.de](http://www.institut-fuer-stadtgeschichte.de)

### **JazzArt Galerie**

Florastraße 28  
45879 GE-Altstadt  
Mi ab 19 Uhr, Do ab 18 Uhr, Fr ab 18 Uhr  
[www.jazzartgalerie.de](http://www.jazzartgalerie.de)

### **Kaue**

Wilhelminenstraße 176  
45881 GE-Heßler  
0209 / 49 01 31  
[www.emschertainment.de](http://www.emschertainment.de)

### **Das kleine Museum**

Eschweiler Straße 47  
45897 GE-Beckhausen  
0172 / 27 73 431  
Di 10-18 Uhr  
[www.zeche-hugo.com](http://www.zeche-hugo.com)

### **KoKi Süd (GS Ückendorf)**

Bochumer Straße 190  
45886 GE-Ückendorf  
0209 / 14 89 50

### **Kulturloge Ruhr**

Am Rundhöfchen 6  
45879 GE-Altstadt  
0157 / 82 85 15 02  
Di und Do 16-18 Uhr  
[www.kulturloge.ruhr](http://www.kulturloge.ruhr)

### **Kunstmuseum Gelsenkirchen**

Horster Straße 5-7  
45897 GE-Buer  
0209 / 169-4361  
Di-So 11-18 Uhr, Eintritt frei!  
[www.kunstmuseum-gelsenkirchen.de](http://www.kunstmuseum-gelsenkirchen.de)

### **Kunststation Rheinelbe**

Leithestraße 111c  
45886 GE-Ückendorf  
0209 / 179 16 99  
Sa & So 14-17 Uhr und nach Vereinbarung  
[mausskunst.jimdo.com](http://mausskunst.jimdo.com)

### **Lalok Libre Kultur-Zentrum**

Dresdener Straße 87 / Ecke Grillostraße  
45881 GE-Schalke  
0209 / 38 91 998  
Mo-Do 13:30-18 Uhr, Fr-Sa 15-17 Uhr  
[www.lalok-libre.de](http://www.lalok-libre.de)

### **Lüttinghof Die Burg im Wasser**

Lüttinghofallee 3-5  
45896 GE-Hassel  
0209 / 60 49 56-10  
[www.luettinghof.de](http://www.luettinghof.de)

### **Maritim Hotel**

Am Stadtgarten 1  
45879 GE-Altstadt  
0209 / 176-0

### **Matthäuskirche**

Cranger Straße 81  
45891 GE-Erle  
0209 / 380 93 49  
[www.kek-middelich.de](http://www.kek-middelich.de)

### **Städtische Musikschule**

An der Rennbahn 5  
45879 GE-Horst  
0209 / 1696174  
[musikschule.gelsenkirchen.de](http://musikschule.gelsenkirchen.de)

### **Musiktheater im Revier**

Kennedyplatz  
45881 GE-Schalke  
0209 / 40 97-200  
[www.musiktheater-im-revier.de](http://www.musiktheater-im-revier.de)

### **Musikprobenzentrum Consol 4**

Consolstraße 3  
45889 GE-Bismarck  
0209 / 800 26 31  
[www.consol4.de](http://www.consol4.de)

### **Neue Synagoge**

Georgstraße 2  
45879 GE-Altstadt  
0209 / 59 59 84  
[www.jg-ge.de](http://www.jg-ge.de)

### **Nicolai-Kirche**

Ückendorfer Straße 108  
45886 GE-Ückendorf  
0209 / 17 98 251

### **Nordsternturn / Videokunstmuseum / Besucherterrasse**

Nordsternplatz 1  
45899 GE-Horst  
0209 / 3800  
[www.nordsternpark.info](http://www.nordsternpark.info)

### **Oisin Kelly Gallery (The Irish Pub)**

Brinkgartenstraße 25  
45895 GE-Buer  
[www.oisinkellygallery.de](http://www.oisinkellygallery.de)

### **Rosi - kneipenkultur.schmerzbe freit.**

Weberstraße 18  
45879 GE-Altstadt  
0179 / 227 80 67  
[www.rosi-online.de](http://www.rosi-online.de)

### **Sammlung Werner Thiel**

Klarastraße 6  
45889 GE-Bismarck  
0209 / 169 - 9106  
Sa & So 12-18 Uhr  
[www.kulturgebiet-consol.de](http://www.kulturgebiet-consol.de)

### **Schalke Museum**

Ernst-Kuzorra-Weg 1  
45894 GE-Erle  
0209 / 3892-900  
[www.schalke04.de](http://www.schalke04.de)

### **Schalkar Traditions-kneipe**

Haus Lünhörster  
Schalkar Straße 190  
45881 GE-Schalke  
0209 / 40 84 300

### **Schauburg Filmpalast**

Horster Straße 6  
45897 GE-Buer  
0209 / 30 88 6  
Mo-So ab 15 Uhr  
[www.schauburg-gelsenkirchen.de](http://www.schauburg-gelsenkirchen.de)

### **Schloss Horst**

Turfstraße 21  
45899 GE-Horst  
0209 / 169 6163  
[www.schloss-horst-gelsenkirchen.de](http://www.schloss-horst-gelsenkirchen.de)

### **Stadt- und Touristeninfo der Stadt Gelsenkirchen**

Hans-Sachs-Haus  
Eberstraße 11  
45879 Gelsenkirchen  
Buchungs-Hotline: 0209 / 169-3968

### **Spökes Kultur-Zentrum**

Im Emscherbruch 75  
45892 GE-Resser Mark  
0209 / 95 68 06 37  
Mo-Do 15-20 Uhr, Fr 15-22 Uhr

### **Sport-Paradies**

Adenauerallee 118  
45891 GE-Erle  
0209 / 95440  
Mo-Fr: 6:30-22 Uhr, Sa, So, Feiert.: 9-22 Uhr  
[www.sport-paradies.de](http://www.sport-paradies.de)

### **Spunk Kultur-Zentrum**

Festweg 21  
45886 GE-Ückendorf  
0209 / 319 82 58  
[www.spunk-ge.de](http://www.spunk-ge.de)

### **Spirituelles Zentrum Kirche St. Anna**

Kapellenstraße 12  
45881 GE-Schalke  
0173 / 2528942

### **St. Elisabeth Kirche**

Holtgrawenstraße 22  
45883 GE-Heßler  
[www.sankt-elisabeth.org](http://www.sankt-elisabeth.org)

### **St. Ludgerus Buer**

Horster Straße  
45894 GE-Buer  
[www.urbanus-buer.de](http://www.urbanus-buer.de)

### **St. Urbanus Probsteikirche**

Sankt-Urbanus-Kirchplatz 9  
45894 GE-Buer  
[www.urbanus-buer.de](http://www.urbanus-buer.de)

### **Stadtbauraum**

Boniverstraße 30  
45883 GE-Feldmark  
0209 / 169-9184  
[www.kultur.gelsenkirchen.de](http://www.kultur.gelsenkirchen.de)

### **Stadtbibliothek**

Ebertstraße 19  
45875 GE-Altstadt  
0209 / 169-2819  
Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 10-13 Uhr  
[www.stadtbibliothek-ge.de](http://www.stadtbibliothek-ge.de)

### **Atelier-Galerie Stein**

Bergmannstraße 65, Haus Stein  
45886 GE-Ückendorf  
Sa 14-17 Uhr und nach Vereinbarung  
0209 / 14 61 61 oder 25 112  
[www.atelierstein.com](http://www.atelierstein.com)

### **V-danceclub**

Grothusstraße 42  
45883 GE-Heßler  
[www.v-danceclub.de](http://www.v-danceclub.de)

### **Veltins-Arena**

Ernst-Kuzorra-Weg 1  
45891 GE-Erle  
0209 / 3892-930  
[www.veltins-arena.de](http://www.veltins-arena.de)

### **Werkstatt**

Hagenstraße 34  
45894 GE-Buer  
0209 / 402 445 43  
[www.werkstattev.wordpress.com](http://www.werkstattev.wordpress.com)

### **Wissenschaftspark**

Munscheidstraße 14  
45886 GE-Ückendorf  
0209 / 167-1000  
[www.wipage.de](http://www.wipage.de)

### **Wohnzimmer GE**

Wilhelminenstraße 174  
45881 GE-Heßler  
0157 / 390 127 97  
Do-Fr 18-23 Uhr  
[www.wohnzimmer-ge.de](http://www.wohnzimmer-ge.de)

### **Zeche Hugo / Schacht 2**

Brößweg 34  
45897 GE-Buer  
0209 / 594659  
[www.zeche-hugo.com](http://www.zeche-hugo.com)

### **Zoom Erlebniswelt**

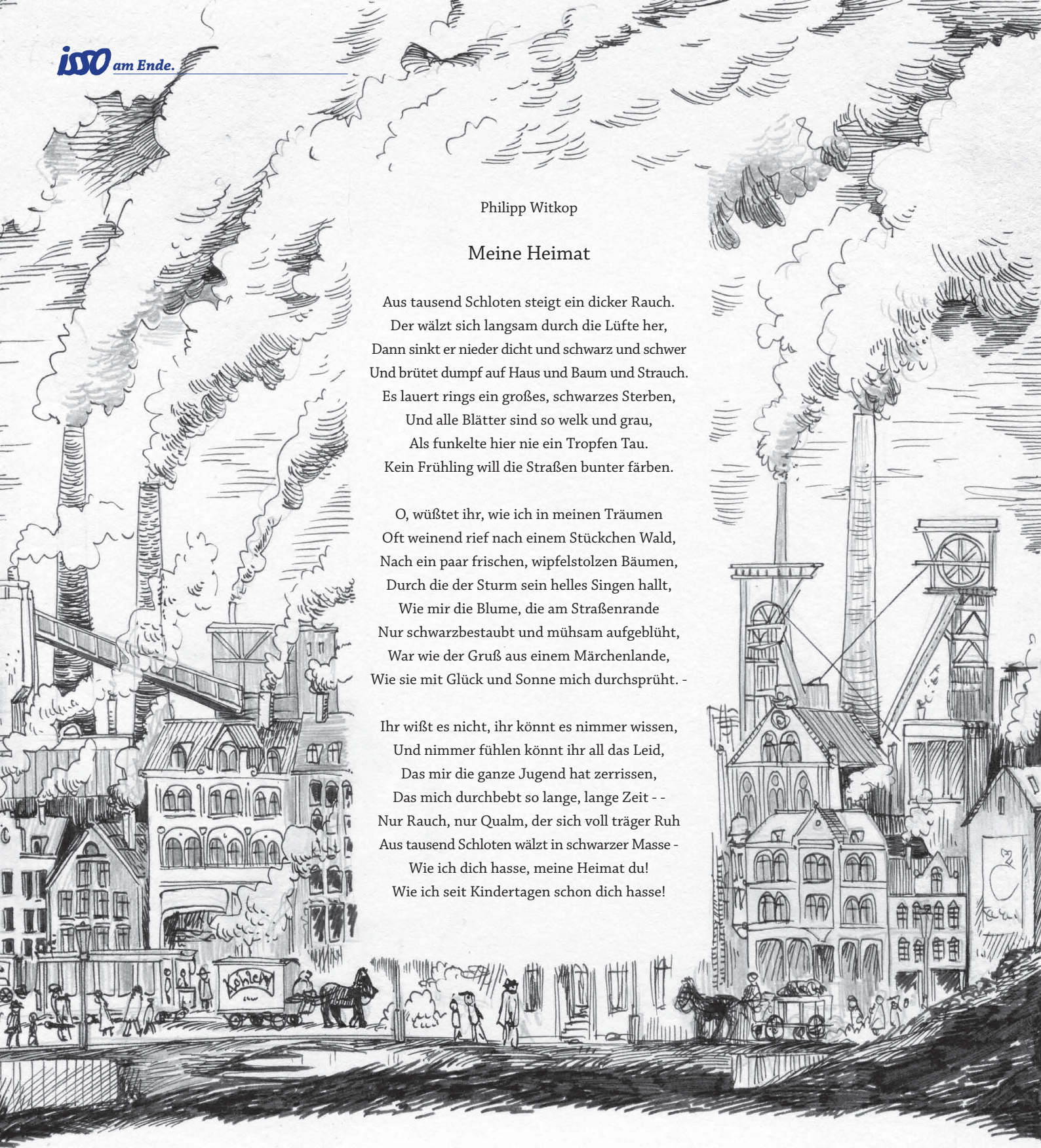
Bleckstraße 64  
45889 GE-Bismarck  
0209 / 95 45 288  
Mo-So 9-18 Uhr  
[www.zoom-erlebniswelt.de](http://www.zoom-erlebniswelt.de)

Sie haben  
ein Geschäft,  
eine Praxis,  
ein Unternehmen ...

## **aber keine isso?**

Das muss nicht sein, wir  
kommen gern auch zu Ihnen.  
Schreiben Sie uns:

[info@isso-online.de](mailto:info@isso-online.de)



Philipp Witkop

## Meine Heimat

Aus tausend Schloten steigt ein dicker Rauch.  
Der wälzt sich langsam durch die Lüfte her,  
Dann sinkt er nieder dicht und schwarz und schwer  
Und brütet dumpf auf Haus und Baum und Strauch.  
Es lauert rings ein großes, schwarzes Sterben,  
Und alle Blätter sind so welk und grau,  
Als funkelte hier nie ein Tropfen Tau.  
Kein Frühling will die Straßen bunter färben.

O, wüßtet ihr, wie ich in meinen Träumen  
Oft weinend rief nach einem Stückchen Wald,  
Nach ein paar frischen, wipfelstolzen Bäumen,  
Durch die der Sturm sein helles Singen hallt,  
Wie mir die Blume, die am Straßenrande  
Nur schwarzbestaubt und mühsam aufgeblüht,  
War wie der Gruß aus einem Märchenlande,  
Wie sie mit Glück und Sonne mich durchsprüht. -

Ihr wißt es nicht, ihr könnt es nimmer wissen,  
Und nimmer fühlen könnt ihr all das Leid,  
Das mir die ganze Jugend hat zerrissen,  
Das mich durchbebt so lange, lange Zeit - -  
Nur Rauch, nur Qualm, der sich voll träger Ruh  
Aus tausend Schloten wälzt in schwarzer Masse -  
Wie ich dich hasse, meine Heimat du!  
Wie ich seit Kindertagen schon dich hasse!

Harte Worte, die **Philipp Witkop** (1880-1942) hier um die Jahrhundertwende für seine Heimatstadt Gelsenkirchen fand. Der als Sohn eines Kleinbauern im Kreis Büren geborene Witkop kam als Zweijähriger nach Gelsenkirchen, da sein Vater hier ein Kolonialwarengeschäft übernahm. Zwischen Arbeitern, Zechen und rauchenden Schloten erlebte er Kindheit und Jugend, besuchte erst die Volksschule, dann das Realgymnasium in Schalke.

Im kohlegeschwärzten Umfeld der aufblühenden Industriestadt Gelsenkirchen mit ihrer Schmutzigkeit und, auch Derbheit fühlte sich der sensible junge Mann, der schon früh Gedichte schrieb, vollkommen fremd. Er litt unter der Enge der Stadt, den teilweise schwierigen gesellschaftlichen Verhältnissen und sehnte sich nach der Natur, die er in seinen Gedichten romantisch verklärte. Doch auch seine Gelsenkirchener Zeitgenossen - Kneipengänger, Zechendirektoren und Bankiers - bedachtete er, etwa wie sie ihn als „nervenkrank“ bedauerten, weil er ihnen „von Kunst und Schönheit und von Menschenliebe“ sprach. 100 Jahre später würde sich der

Gelsenkirchener Schriftsteller Michael Klaus an seine eigene Kindheit in einer Arbeitersiedlung erinnern: „Wenn damals ein Junge Gedichte schrieb, wollten die Eltern mit ihm zum Arzt!“

Ab 1898 studierte Philipp Witkop Rechts- und Staatswissenschaften in verschiedenen deutschen Städten, 1903 promovierte er. Ab 1905 folgte ein Studium der Philosophie und ab 1909 eine Professur für Neuere deutsche Literaturgeschichte in Freiburg. Er stand in Kontakt mit zahlreichen literarischen Größen seiner Zeit und wurde als Literaturwissenschaftler etwa von Thomas Mann sehr geschätzt.

Es wird erzählt, bei einem Besuch in Gelsenkirchen im Jahre 1910 sei der Pfarrer der St. Georgs-Kirche mit Witkop in den Kirchturm hinauf gestiegen, habe ihn über Schalke blicken lassen und gefragt, ob denn die letzten Zeilen seines damals schon einigermaßen legendären Gedichtes „Heimat“ wirklich zutreffend seien. Professor Witkop musste zugeben, so betrachtet habe dieses raue und abwechslungsreiche Panorama doch sehr wohl auch seine Reize.

**DAS RICHTIGE TRAINING FÜR JUNG UND ALT**

- **Frauenkampfsport** - von Frauen für Frauen
- **Kraft- und Fitnesstraining** für Mann und Frau
- **Spezielle Trainingsziele** für Senioren
- **Rückentraining** für Jedermann
- **Fitness-Boxen**
- **Kinder-, Box- und Selbstverteidigungskurse** ab 6 Jahren
- **Medizinisches Fitnesstraining**
- **Herz-Kreislauf-Training**
- **Leistungsdiagnostik**
- **Sportartspezifisches Krafttraining**
- **Privattraining**

● **Ihre Trainer:****PIA MAZELANIK**

Mehrfache Meisterin im  
Boxen und Kickboxen,  
ausgebildete Kindertrainerin

**CHRISTIAN HILLER**

Weltmeister im Profi-Boxen  
WBU 2012, Boxtrainer,  
Fitness-Trainer

- Bei uns trainieren Sie in stets gepflegter, seriöser Atmosphäre.



Sports &amp; Wellness

Bei Einlösung dieses Coupons erhalten Sie:

- **3 Tage kostenloses Training**
- **Bei Vertragsabschluss: 1 Monat kostenfrei**

Nur 1 Coupon pro Person  
Kombination von Coupons ausgeschlossen      isso. #3 Juni 2015

**Top Fit Sport & Wellness**

Ückendorfer Straße 69  
45886 Gelsenkirchen  
Telefon 0209 / 957 06 670

**365 Tage im Jahr geöffnet**  
Montag-Freitag: 08-22 Uhr  
Samstag: 08-18 Uhr  
Sonntag: 08-20 Uhr

**WWW.TOPFIT-GE.DE**

# JETZT. SELBER. TESTEN. DER PEUGEOT 208. MIT 5 JAHREN GARANTIE.<sup>1</sup>



PEUGEOT

IMPRESS YOURSELF

**19,90€** | **NEU +500€**  
VERSICHERUNGSFLAT | EXTRA-FÜR-DICH-BONUS<sup>1</sup>  
FÜR 2 JAHRE<sup>2</sup>



LEASINGRATE

Abb. enthält Sonderausstattung.

## € 95,- mtl.<sup>4</sup>

z. B. für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer

- 6 Airbags
- Bordcomputer
- Servolenkung elektrisch
- ESP mit ASR
- ABS
- Radzierblenden 15"



**Bochum**

Hanielstraße 10 · Tel.: 0234/938800

**Dortmund**

Eisenstraße 48-50 · Tel.: 0231/9810300

**Dortmund**

Hörder-Bach-Allee 2 · Tel.: 0231/516700

**Gelsenkirchen**

Grothusstraße 30 · Tel.: 0209/925880

**Herne**

Holsterhauser Straße 175 · Tel.: 02325/37280

**www.autohaus-pflanz.de**

<sup>1</sup>2 Jahre Herstellergarantie + 3 Jahre Schutz gemäß den Bedingungen des optiway-GarantiePlus-Vertrages bis max. 80.000 km/5 Jahre.  
<sup>2</sup>Optionale KFZ-Versicherungs-Flat. Ein Angebot der PEUGEOT BANK in Kooperation mit der Allianz Versicherung AG. Versicherungsleistungen gemäß den Bedingungen der Allianz Versicherung AG. Preis inklusive Versicherungssteuer. Das Angebot beinhaltet: KFZ-Haftpflicht und VK mit 500,- € SB, einschließlich TK mit 150,- € SB, Schutzbrief AutoPlus; 19,90 € monatliche Versicherungsprämie (Laufzeit max. 24 Monate/ ab dem 3. Jahr gilt der individuelle Versicherungsbeitrag). <sup>3</sup>500-€-Gutschein für Originalzubehör bei Leasing/Kauf bis 30.06.2015. <sup>4</sup>2.000,- € Anzahlung, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 36 Monate. Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Die Angebote gelten für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 30.06.2015. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 3,9; kombiniert 4,4; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) in g/km: 102. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.